



Zentrum
für integrierte
Verkehrssysteme

Mobilitätskonzept Rheingau-Taunus-Kreis

Bestandsanalyse & Maßnahmenkonzept

Bad Schwalbach, 01.09.2020

BESTANDSANALYSE & MAßNAHMENKONZEPT RHEINGAU-TAUNUS-KREIS

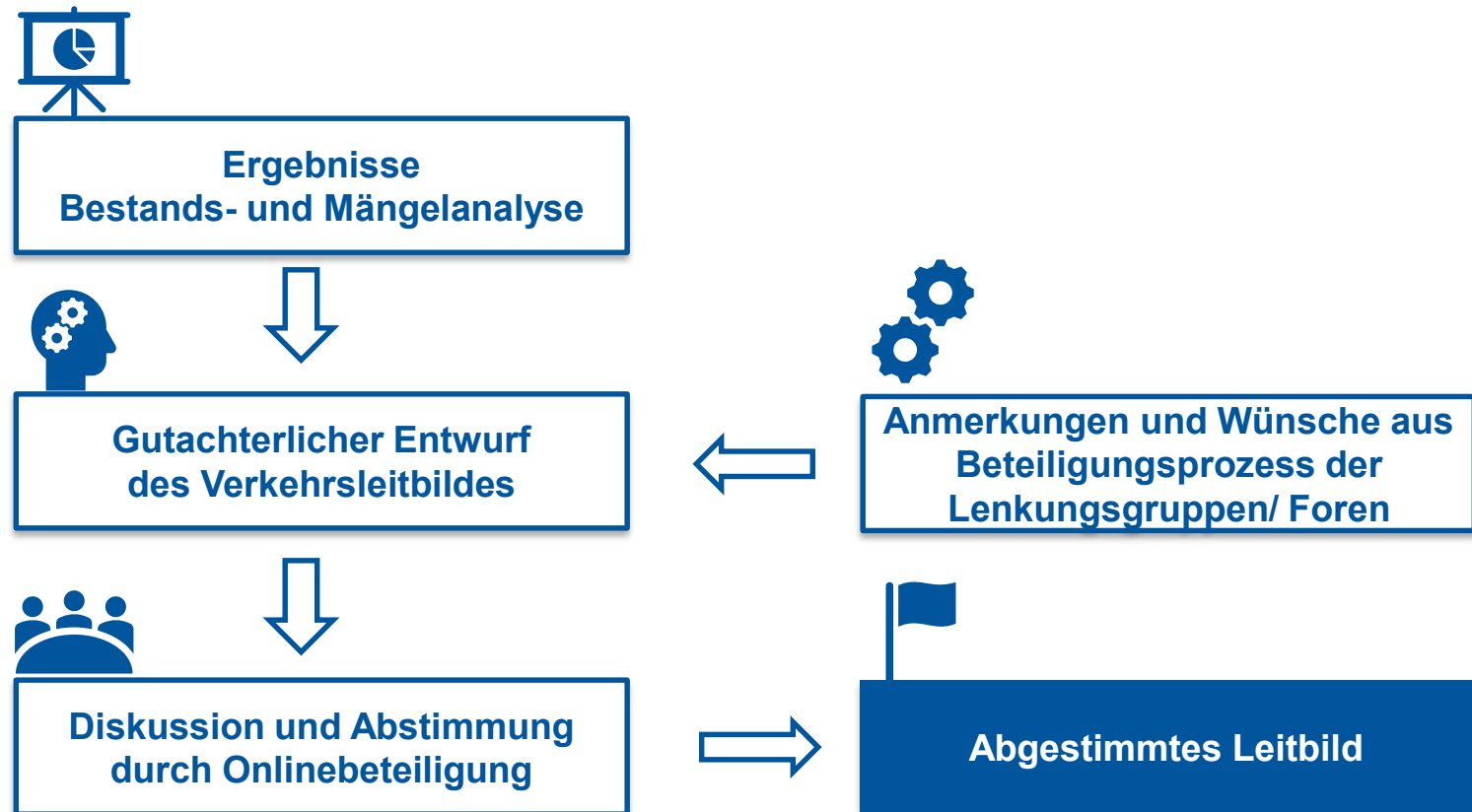
Inhaltsverzeichnis

TOP 2	Thema
2-1	Rückblick ▪ Herleitung Leitbild ▪ Ergebnisse Bestandsanalyse
2-2	Maßnahmenkonzept Mobilitätskonzept Rheingau-Taunus-Kreis ▪ Gesamtkatalog ▪ Prioritäre Maßnahmen: • Öffentlicher Verkehr (ÖPNV/ SPNV) • Maßnahmen Motorisierter Individualverkehr • Radverkehr • Wirtschaftsverkehr • Übergreifende Maßnahmen

1 RÜCKBLICK - HERLEITUNG DES LEITBILDES

Ziel des Leitbildes:

Festlegung der strategischen Ausrichtung hinsichtlich der Entwicklung des Mobilitätssektors bis zum Jahr 2030



1 RÜCKBLICK - LEITBILD

Mobilitäts-Ziele 2030 im Rheingau-Taunus-Kreis



Quelle: 12. März, Dialogforum, Bad Schwalbach; 10. März
Bürgerforum in Bad Schwalbach [Eigene Aufnahme]

Quelle: Rheingau-Taunus-Kreis, Bürgerbeteiligung (<https://www.zusammen-zukunft.de>)

1 RÜCKBLICK - VORGEHENSWEISE BESTANDSANALYSE

- Vorstellung der Vorgehensweise/ Ergebnisse Bestandsanalyse durch Kommunale Arbeitsgruppe am 15.11.2019/ 06.03.2020

Analyse der Bestandssituation im Rheingau-Taunus-Kreis

I	Strukturdaten	• Bevölkerungsentwicklung, Verkehrsmittelnutzung (Modal Split) • Pendlerstatistik/ -verflechtungen • Unfallstatistik
II	MIV 	• aktuelle Verkehrsmengen und maßgebende Problemstellen • Mitfahrerparkplätze (P+R) • Erreichbarkeitsanalyse
III	ÖV 	• Angebotsdaten + Bürgerbusse • Analyse Fahrzeiten • Barrierefreiheit + Erschließungslücken • Tarifstruktur
IV	SPNV 	• Angebotsdaten • Barrierefreiheit an Bahnhöfen • Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln (P+R/ B+R)
V	Rad 	• aktuelle Verkehrsmengen und Netzlücken • Haupt-/ Nebenroutennetz • Bestand Freizeitrouten
VI	SV 	• aktuelle Verkehrsmengen und Engstellen • Definition Schwerverkehrsnetz



Videobefahrung/ Ortsbegehungen des Landkreises durch ZIV GmbH

1 RÜCKBLICK - VORGEHENSWEISE BESTANDSANALYSE

– Abstimmungstermine in Expertenrunden/ Kommunalgesprächen

Termine	Kommunen/ Stakeholdern	Inhalt der Sitzung
04. Dez. 2019	IHK Wiesbaden	- Datengrundlagen - Bestand- und Schwachstellenanalyse
12. Dez. 2019	Rheingau-Taunus Verkehrsgesellschaft mbH	- Datengrundlagen - Bestand- und Schwachstellenanalyse
16. Dez. 2019	Taunusstein, Bad Schwalbach	- Datengrundlagen - Bestand- und Schwachstellenanalyse
15. Jan. 2020	Aarbergen, Heidenrod, Hohenstein	- Datengrundlagen - Bestand- und Schwachstellenanalyse
16. Jan. 2020	Fachdienst Verkehr, Kreisverwaltung	- Geplantes Straßensanierungsprogramm - Bestand- und Schwachstellenanalyse
23. Jan. 2020	Oestrich-Winkel, Geisenheim	- Datengrundlagen - Bestand- und Schwachstellenanalyse
27. Jan. 2020	Rüdesheim, Lorch	- Datengrundlagen - Bestand- und Schwachstellenanalyse
30. Jan. 2020	Waldems, Idstein, Niedernhausen, Hünstetten	- Datengrundlagen - Bestand- und Schwachstellenanalyse
28. Feb. 2020	Hessen Mobil – Straßen und Verkehrsmanagement	- Bestand- und Schwachstellenanalyse - Geplante Maßnahmen im Rheingau-Taunus-Kreis (Planungsstand 2020)
27. Aug. 2020	Deutsche Bahn AG	- Bestand- und Schwachstellenanalyse - Maßnahmenumsetzung

1 RÜCKBLICK - MÄNGEL UND DEFIZITE

Individualverkehr (Pkw)



- Staugefährdete Bereiche
(ins. BÜ Rüdesheim/ B42, OD Waldems-Esch, OD Wambach, OD Eschenhahn, Aarstraße in Taunusstein)
- Fehlende P&R/ (Mitfahr)-Möglichkeiten
in Richtung Wiesbaden

Öffentlicher Verkehr (ÖPNV/ SPNV)



- Fehlende Schienenanbindung (Untertaunus)
(Taunusstein, Bad Schwalbach etc.)
- Barrierefreiheit
(Taunusstein, Bad Schwalbach etc.)
- Inhomogenes Bussystem / fehlende Verbindungen
(Taktverdichtung ÖPNV/ SPNV)
- Fehlende Expressbuslinie (Querverbindung)
(Taunusstein, Hohenstein, Aarbergen)
- Übergangstarife nach Rhein-Lahn-Kreis

Fährbetrieb



- Beförderungszeiten bis max. 22:00 Uhr (Winter)
- Fahrpreisgestaltung/ Übergangstarife

1 RÜCKBLICK - MÄNGEL UND DEFIZITE

Rad



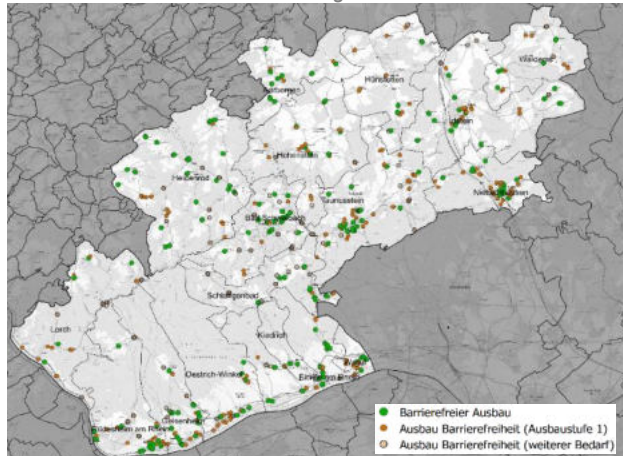
- Netzlücken im Radwegenetz
(Rad-Hauptnetz, Nebennetz)
- fehlende/ unmoderne B+R-Anlagen
(Bahnhöfen/ Schulen)
- Keine Leihangebote für Freizeit-/ Pendlerverkehre

Wirtschaftsverkehr

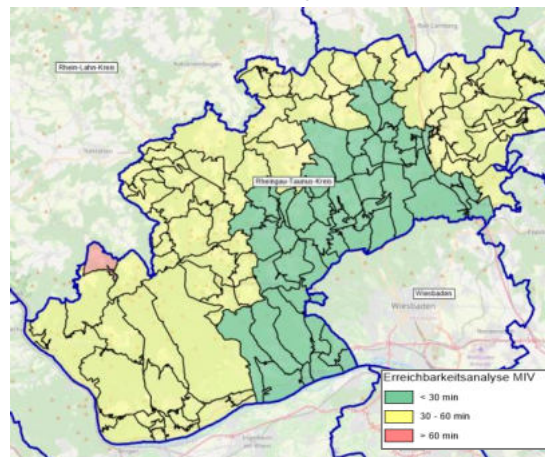


- Schwerverkehr als Schleichverkehre in Ortsdurchfahrten

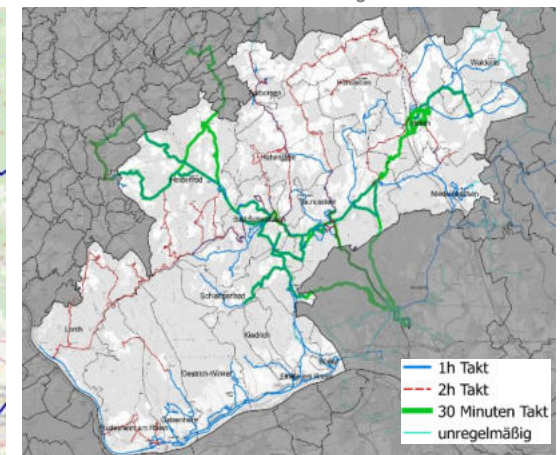
Übersicht: Barrierefreiheit im Kreisgebiet



Übersicht: Erreichbarkeitsanalyse der Stadt WI

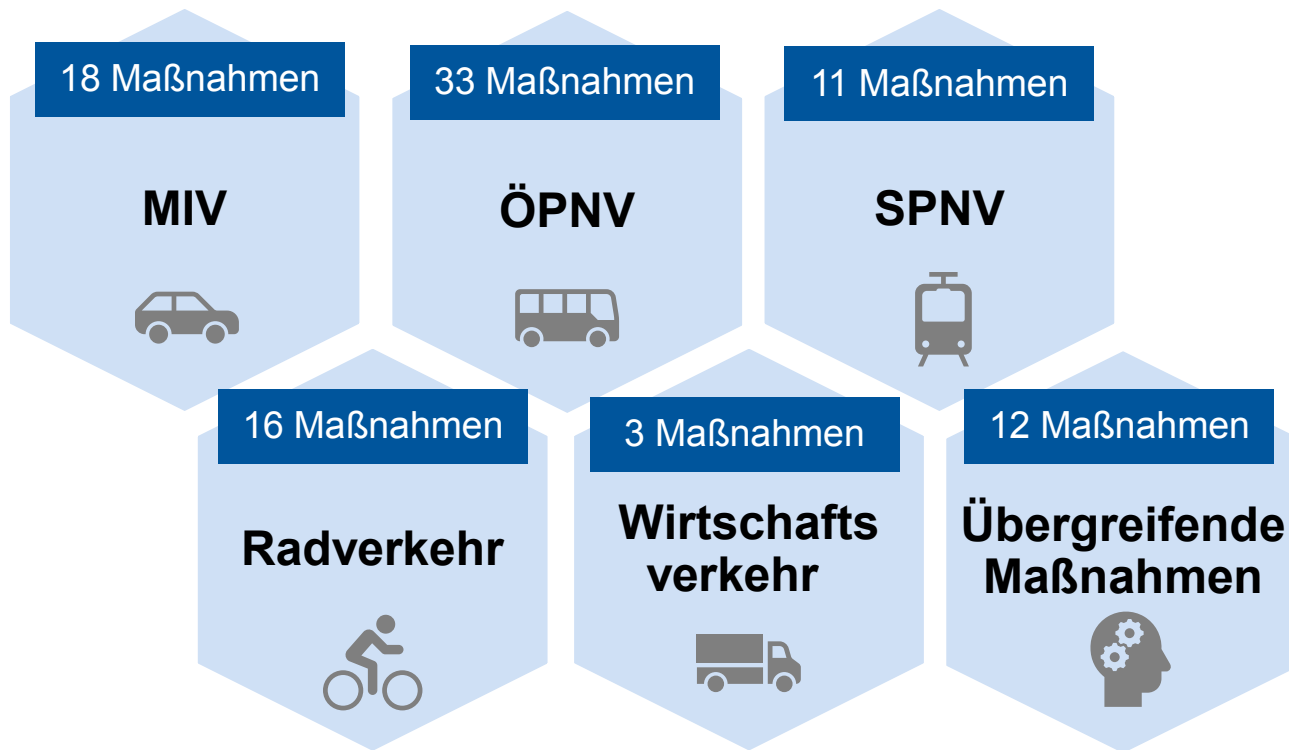


Übersicht: bestehendes ÖPNV-Angebot



2 MAßNAHMENKONZEPT

Das Maßnahmenkonzept besteht aus sechs Handlungsfeldern und 93 Maßnahmen



2 MAßNAHMENKONZEPT

- MOTORISierter INDIVIDUALVERKEHR



Motorisierter Individualverkehr		Beurteilung Zielsystem								
		Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8	Ziel 9
Bauliche Umsetzung										
MIV-1	Einrichtung und Planung von Ortsumgehungen			x					x	
MIV-2	8-streifiger Ausbau der BAB 3 zwischen AS Limburg-Süd und Wiesbadener Kreuz			x						
MIV-3	Bau eines zusätzlichen Brückenbauwerks über den Rhein zwischen Mainz/ Koblenz			x			x		x	
MIV-4	Umgestaltung der Knotenpunkte und Erhöhung der Leistungsfähigkeit im Streckenzug der B42/ Aarstraße in Taunusstein	x		x	x				x	
MIV-5	Einrichtung neuer Park+Ride-Anlagen/ Mitfahrerparkplätzen im Kreisgebiet (insbesondere in Richtung Landeshauptstadt Wiesbaden)					x				
MIV-6	Beseitigung von Unfallhäufungsstellen	x								
MIV-7	Alternative Umleitungsstrecken der BAB 3			x						
MIV-8	B 275 Verlegung bei Bad Schwalbach			x					x	
MIV-9	Verkehrsflussoptimierung durch den Ausbau von Kreisverkehrsplätzen	x		x	x				x	
MIV-10	Zusätzlicher Autobahnanschluss (AS A3) zwischen Bad Camberg und Wörsdorf auf Höhe des Ortsteils Wallrabenstein			x						
MIV-11	Auf- und Ausbau eines flächendeckenden Elektroladesäulen-Systems im öffentlichen Straßenraum					x	x			
MIV-12	Einrichtung von Mitfahrbänken					x				x

Ziel 1: Keine Verkehrstoten mehr im RTK

Ziel 2: Der öffentliche Verkehr ist barrierefrei

Ziel 3: In max. 30 Min. zum nächsten Mittelzentrum

Ziel 4: Der öffentliche Verkehr ist CO₂-neutral

Ziel 5: Die Mobilität ist ohne eigenen Pkw gewährleistet

Ziel 6: Alternative Verkehrsmittel fördern

Ziel 7: Moderne, digitale Arbeitsplätze ersetzen viele Wege

Ziel 8: Ein durchgehendes Radwegenetz ist ausgebaut

Ziel 9: Die Höhenorte im Rheingau sind besser angebunden

☐ Priorisierte Maßnahmen

☐ Weitere Maßnahmen

2 MAßNAHMENKONZEPT

- MOTORISierter INDIVIDUALVERKEHR



Motorisierter Individualverkehr		Beurteilung Zielsystem								
		Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8	Ziel 9
Straßenmanagement										
MIV-13	Gezieltes Straßenerhaltungsmanagement und Instandhaltung der Infrastruktur	x		x		x			x	
MIV-14	Umsetzung der Sanierungsoffensive im Rheingau-Taunus-Kreis	x		x						
MIV-15	Koordinierung von Lichtsignalanlagen	x			x					
Weitere Maßnahmen										
MIV-16	Förderung für private Ladestationen (Wallbox)					x	x			
MIV-17	Entwicklung eines Konzeptes für das autonome Fahren / Erneuerungen der Fahrbahnmarkierungen						x			
MIV-18	Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan für den Rheingau-Taunus-Kreis umsetzen			x	x					

Ziel 1: Keine Verkehrstoten mehr im RTK

Ziel 2: Der öffentliche Verkehr ist barrierefrei

Ziel 3: In max. 30 Min. zum nächsten Mittelzentrum

Ziel 4: Der öffentliche Verkehr ist CO₂-neutral

Ziel 5: Die Mobilität ist ohne eigenen Pkw gewährleistet

Ziel 6: Alternative Verkehrsmittel fördern

Ziel 7: Moderne, digitale Arbeitsplätze ersetzen viele Wege

Ziel 8: Ein durchgehendes Radwegenetz ist ausgebaut

Ziel 9: Die Höhenorte im Rheingau sind besser angebunden

☒ Priorisierte Maßnahmen

☐ Weitere Maßnahmen

2 MAßNAHMENKONZEPT

- ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR



Öffentlicher Personennahverkehr		Beurteilung Zielsystem								
		Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8	Ziel 9
Bauliche Umsetzung										
ÖPNV-1	Herstellung der allg. Barrierefreiheit an Bushaltestellen		x	x		x				x
ÖPNV-2	Modernisierung und Ausbau von Mobilitätsstationen		x	x			x			x
ÖPNV-3	Beseitigung von Erschließungslücken durch Neukonzeption von Haltestellen		x	x		x				x
ÖPNV-4	Mobilitätsstationen in Abhängigkeit der Umsetzung Citybahn/ Aartalbahn		x	x			x			x
ÖPNV-5	DFI-Systeme an gut frequentierten Haltestellen					x				
ÖPNV-6	Fahrkartenautomat an stark frequentierten Haltestellen / E-Ticket					x				
Anpassung Tarifsystem										
ÖPNV-7	Anpassungen im Tarifsystem (Jobticket etc.) im ÖPNV					x				
ÖPNV-8	Übergangstarife in den Rhein-Lahn-Kreis			x		x				x
ÖPNV-9	Einheitliches Tarifsystem Fährbetrieb			x		x	x			

Ziel 1: Keine Verkehrstoten mehr im RTK

Ziel 2: Der öffentliche Verkehr ist barrierefrei

Ziel 3: In max. 30 Min. zum nächsten Mittelzentrum

Ziel 4: Der öffentliche Verkehr ist CO₂-neutral

Ziel 5: Die Mobilität ist ohne eigenen Pkw gewährleistet

Ziel 6: Alternative Verkehrsmittel fördern

Ziel 7: Moderne, digitale Arbeitsplätze ersetzen viele Wege

Ziel 8: Ein durchgehendes Radwegenetz ist ausgebaut

Ziel 9: Die Höhenorte im Rheingau sind besser angebunden

☐ Priorisierte Maßnahmen

☐ Weitere Maßnahmen

2 MAßNAHMENKONZEPT

- ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR



Öffentlicher Personennahverkehr		Beurteilung Zielsystem								
		Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8	Ziel 9
Anpassung ÖPNV-Struktur										
ÖPNV-10	Allg. Taktverdichtung im ÖPNV-Betrieb auf 1-Stunden-Takt bzw. 30 Minuten-Takt (werktags von Mo - Sa)			x						x
ÖPNV-11	Ausweitung der Bedienzeit von 06:00 - 22:00 an Werktagen (Montag - Freitag)			x		x				x
ÖPNV-12	Ausweitung des Fährbetriebs bis 24:00 Uhr			x		x	x			
ÖPNV-13	Einrichtung neuer Schnellbuslinien			x						
ÖPNV-14	Anpassung der Linienverläufe im Busliniennetz			x						x
ÖPNV-15	Ergänzungen im Busliniennetz			x						x
ÖPNV-16	Ausweitung der Bedienungszeiträume einzelner Haltestellen			x		x				
ÖPNV-17	Taktverdichtung der bestehenden Schnellbuslinien zu Stoßzeiten auf 1-Stunden-Takt			x						
ÖPNV-18	Diverse Ergänzungen im Busliniennetz, (ggf. in Abstimmung mit der Citybahn/ Reaktivierung Aartalbahn)			x						
ÖPNV-19	Einrichtung einer Ringbuslinie zwischen Rheinland-Pfalz/ Hessen			x			x			
ÖPNV-20	Ausweitung der Bedienzeit von 06:00 - 22:00 an Samstagen			x						x
ÖPNV-21	Ausweitung der Bedienzeit an Sonn- und Feiertagen bis 20:00 Uhr			x		x				x
ÖPNV-22	Einrichtung neuer Rufbusse für flexibleren ÖPNV			x		x				x
ÖPNV-23	Anschlussicherung der Buslinien			x		x				

Ziel 1: Keine Verkehrstoten mehr im RTK

Ziel 2: Der öffentliche Verkehr ist barrierefrei

Ziel 3: In max. 30 Min. zum nächsten Mittelzentrum

Ziel 4: Der öffentliche Verkehr ist CO₂-neutral

Ziel 5: Die Mobilität ist ohne eigenen Pkw gewährleistet

Ziel 6: Alternative Verkehrsmittel fördern

Ziel 7: Moderne, digitale Arbeitsplätze ersetzen viele Wege

Ziel 8: Ein durchgehendes Radwegenetz ist ausgebaut

Ziel 9: Die Höhenorte im Rheingau sind besser angebunden

☐ Priorisierte Maßnahmen

☐ Weitere Maßnahmen

2 MAßNAHMENKONZEPT

- ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR



Öffentlicher Personennahverkehr		Beurteilung Zielsystem								
		Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8	Ziel 9
Anpassungen ÖPNV-Struktur										
ÖPNV-24	Einrichtung Bürgerbus in Bad Schwalbach und Lorch			x		x				
ÖPNV-25	Einführung von E-Bussen / Wasserstoffbussen sowie der Einsatz von Gelenkbussen in Stoßzeiten von 06:00 - 10:00 und 16:00 - 19:00 Uhr			x	x	x				
ÖPNV-26	Vereinheitlichte Organisation der Rufbusse					x				
ÖPNV-27	Einrichtung neuer Buslinien (in Abhängigkeit der Citybahn/ Reaktivierung Aartalbahn)			x						
ÖPNV-28	Fahrzeioptimierung im ÖPNV			x		x				
Weitere Maßnahmen										
ÖPNV-29	Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit des Busangebots			x		x				x
ÖPNV-30	Einführung und Etablierung eines Jugendtaxi im Rheingau-Taunus-Kreis	x		x		x				x
ÖPNV-31	Berücksichtigung des ÖPNV bei Neu- und Umbauvorhaben		x							
ÖPNV-32	Shuttleservice zu Veranstaltungen					x				
ÖPNV-33	Fahrradmitnahme im ÖPNV			x		x	x			

Ziel 1: Keine Verkehrstoten mehr im RTK

Ziel 2: Der öffentliche Verkehr ist barrierefrei

Ziel 3: In max. 30 Min. zum nächsten Mittelzentrum

Ziel 4: Der öffentliche Verkehr ist CO₂-neutral

Ziel 5: Die Mobilität ist ohne eigenen Pkw gewährleistet

Ziel 6: Alternative Verkehrsmittel fördern

Ziel 7: Moderne, digitale Arbeitsplätze ersetzen viele Wege

Ziel 8: Ein durchgehendes Radwegenetz ist ausgebaut

Ziel 9: Die Höhenorte im Rheingau sind besser angebunden

☐ Priorisierte Maßnahmen

☐ Weitere Maßnahmen

2 MAßNAHMENKONZEPT

- SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR



Schienenpersonennahverkehr		Beurteilung Zielsystem								
		Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8	Ziel 9
Bauliche Umsetzung										
SPNV-1	Bau der Citybahn von Wiesbaden über Taunusstein bis Bad Schwalbach		x	x		x	x			
SPNV-2	Reaktivierung der Aartalbahn		x	x		x	x			
SPNV-3	Herstellung der allg. Barrierefreiheit an Bahnhöfen		x	x		x				
SPNV-4	Beseitigung Bahnübergang Rüdesheim	x		x					x	
SPNV-5	Standortverlegung Bahnhof Rüdesheim		x	x		x				
SPNV-6	Reaktivierung Haltepunkt Niederseelbach			x		x				
Anpassung ÖV-Struktur										
SPNV-7	Verlängerung S-Bahn Linie S2 bis Idstein			x		x				
SPNV-8	Taktverdichtung der Regionalbahn 10 auf 30-Minuten-Takt zwischen 05:00 - 20:00 Uhr			x		x				
SPNV-9	Ausbau der Ländchesbahn (RB21)			x		x				
Weitere Maßnahmen										
SPNV-10	Alternativstrecke für den Güterverkehr				x					
SPNV-11	Lärmschutzmaßnahmen an der Rheintalstrecke				x					

Ziel 1: Keine Verkehrstoten mehr im RTK

Ziel 2: Der öffentliche Verkehr ist barrierefrei

Ziel 3: In max. 30 Min. zum nächsten Mittelzentrum

Ziel 4: Der öffentliche Verkehr ist CO₂-neutral

Ziel 5: Die Mobilität ist ohne eigenen Pkw gewährleistet

Ziel 6: Alternative Verkehrsmittel fördern

Ziel 7: Moderne, digitale Arbeitsplätze ersetzen viele Wege

Ziel 8: Ein durchgehendes Radwegenetz ist ausgebaut

Ziel 9: Die Höhenorte im Rheingau sind besser angebunden

☒ Priorisierte Maßnahmen

☐ Weitere Maßnahmen

2 MAßNAHMENKONZEPT

- RADVERKEHR



Radverkehr		Beurteilung Zielsystem								
		Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8	Ziel 9
Ausbau Radverkehrsinfrastruktur										
RV-1	Ausbau des Rad Hauptnetzes Hessen (Lückenschluss auf Haupttrouten) mit Verknüpfungspunkten an die Radfernwege	x		x		x	x		x	
RV-2	Ausbau der nachfolgenden Radverkehrsinfrastruktur und Beseitigung von Netzlücken	x		x		x	x		x	
RV-3	Machbarkeitsuntersuchung für eine Radschnellverbindung zwischen Rüdesheim und Wiesbaden/Taunusstein und Wiesbaden	x		x		x	x		x	
RV-4	Ausbau des Rhein-Radweges (Leinpfad)			x		x	x		x	x
RV-5	Ausbau der Strecke der Aartalbahn als Radweg (Sofern keine Reaktivierung der Aartalbahn vorgesehen ist)			x		x	x		x	
RV-Angebot										
RV-6	Ausbau des Bikesharing-Angebotes (auch Lastenräder) an Bahnhöfen und weiteren Mobilitätsstationen (E-Bike-Sharing)			x		x	x			
RV-7	Ausbau B+R Anlagen und Herstellung sicherer Abstellmöglichkeiten (Fahrradboxen, Sammelschließanlagen, Fahrradstation)					x	x			
RV-8	Einheitliches Beschilderungskonzept für Freizeit und Radrouten					x	x			
RV-9	Digitalisierung der Radwege (Infotafeln, Wegweisung, RV-Zählgeräte/ -stelen)					x	x			
RV-10	Sichtbarmachen des Radverkehrs im Alltagsverkehr	x				x	x		x	
RV-11	Anbindung der Freizeittrouten an den ÖV (Radbusse)					x	x			

Ziel 1: Keine Verkehrstoten mehr im RTK

Ziel 2: Der öffentliche Verkehr ist barrierefrei

Ziel 3: In max. 30 Min. zum nächsten Mittelzentrum

Ziel 4: Der öffentliche Verkehr ist CO₂-neutral

Ziel 5: Die Mobilität ist ohne eigenen Pkw gewährleistet

Ziel 6: Alternative Verkehrsmittel fördern

Ziel 7: Moderne, digitale Arbeitsplätze ersetzen viele Wege

Ziel 8: Ein durchgehendes Radwegenetz ist ausgebaut

Ziel 9: Die Höhenorte im Rheingau sind besser angebunden

☐ Priorisierte Maßnahmen

☐ Weitere Maßnahmen

2 MAßNAHMENKONZEPT

- RADVERKEHR



Radverkehr		Beurteilung Zielsystem								
		Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8	Ziel 9
Weitere Maßnahmen										
RV-12	Systematisches Straßenerhaltungsmanagement (Bau und Unterhaltung) für Radwege	x		x		x	x		x	x
RV-13	Regelmäßige Überarbeitung der Schulwegpläne (Nahmobilität)	x				x			x	
RV-14	Berücksichtigung der Planung von Radverkehrsanlagen bei Neu- und Umbaumaßnahmen	x				x			x	
RV-15	Weitere kommunale Planung im Rahmen kontinuierlich fortgeschriebener Radverkehrskonzeptionen	x		x		x	x		x	
RV-16	Durchführung eines Sicherheitsaudits	x				x	x		x	

Ziel 1: Keine Verkehrstoten mehr im RTK

Ziel 2: Der öffentliche Verkehr ist barrierefrei

Ziel 3: In max. 30 Min. zum nächsten Mittelzentrum

Ziel 4: Der öffentliche Verkehr ist CO₂-neutral

Ziel 5: Die Mobilität ist ohne eigenen Pkw gewährleistet

Ziel 6: Alternative Verkehrsmittel fördern

Ziel 7: Moderne, digitale Arbeitsplätze ersetzen viele Wege

Ziel 8: Ein durchgehendes Radwegenetz ist ausgebaut

Ziel 9: Die Höhenorte im Rheingau sind besser angebunden



Priorisierte Maßnahmen



Weitere Maßnahmen

2 MAßNAHMENKONZEPT

- WIRTSCHAFTSVERKEHR



Wirtschaftsverkehr		Beurteilung Zielsystem								
		Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8	Ziel 9
SV-1	Einrichtung von Durchfahrtsverboten für Schwerverkehr (Freigabe nur für Lieferverkehre) in ausgewählten Ortsdurchfahrten			x						
SV-2	Umleitungskonzept für den Schwerverkehr			x						
SV-3	Berücksichtigung der Erschließungsplanung bei Neubauplanung (Entwicklungsflächen)			x						

Ziel 1: Keine Verkehrstoten mehr im RTK
 Ziel 2: Der öffentliche Verkehr ist barrierefrei
 Ziel 3: In max. 30 Min. zum nächsten Mittelzentrum
 Ziel 4: Der öffentliche Verkehr ist CO₂-neutral
 Ziel 5: Die Mobilität ist ohne eigenen Pkw gewährleistet

Ziel 6: Alternative Verkehrsmittel fördern
 Ziel 7: Moderne, digitale Arbeitsplätze ersetzen viele Wege
 Ziel 8: Ein durchgehendes Radwegenetz ist ausgebaut
 Ziel 9: Die Höhenorte im Rheingau sind besser angebunden

☒ Priorisierte Maßnahmen

☐ Weitere Maßnahmen

2 MAßNAHMENKONZEPT

- ÜBERGREIFENDE MAßNAHMEN



Übergreifende Maßnahmen		Beurteilung Zielsystem								
		Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8	Ziel 9
Bewusstseinsbildende Maßnahmen										
S-1	Informationsplattform (Appbasiert) hinsichtlich des Mobilitätsangebotes im RTK			x		x	x			
S-5	Sensibilisierung von anderen Verkehrsteilnehmergruppen für den Radverkehr					x	x			
S-6	Organisation von Aktionstagen (z.B. Fahrradaktionstag etc.)					x	x			
S-7	Regelmäßige Abstimmungstermine zwischen dem RTK und Kommunen/ Stadt Wiesbaden	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)	(x)
Weitere Maßnahmen										
S-2	Ausbau Handynet im Kreisgebiet							x		
S-3	Breitbandausbau im Kreisgebiet							x		
S-4	Umsetzung eines systematischen schulischem und betrieblichem Mobilitätsmanagement	x		x		x			x	x
S-8	Optimierung und Koordinierung des Baustellenmanagements			x						
S-9	Prüfung einer Seilbahntrasse zwischen Taunusstein und Wiesbaden (im Falle der Nichtberücksichtigung der Citybahn)	x	x	x	x	x	x			
S-10	Finanzielle Reize für Elektromobilität schaffen					x	x			
S-11	Implementierung von mobilen Applikationen für den Freizeit- und Alltagsverkehr									
S-12	Personenlift über den Rhein als ergänzendes Querungsangebot			x	x	x	x			

Ziel 1: Keine Verkehrstoten mehr im RTK

Ziel 2: Der öffentliche Verkehr ist barrierefrei

Ziel 3: In max. 30 Min. zum nächsten Mittelzentrum

Ziel 4: Der öffentliche Verkehr ist CO₂-neutral

Ziel 5: Die Mobilität ist ohne eigenen Pkw gewährleistet

Ziel 6: Alternative Verkehrsmittel fördern

Ziel 7: Moderne, digitale Arbeitsplätze ersetzen viele Wege

Ziel 8: Ein durchgehendes Radwegenetz ist ausgebaut

Ziel 9: Die Höhenorte im Rheingau sind besser angebunden

☐ Priorisierte Maßnahmen

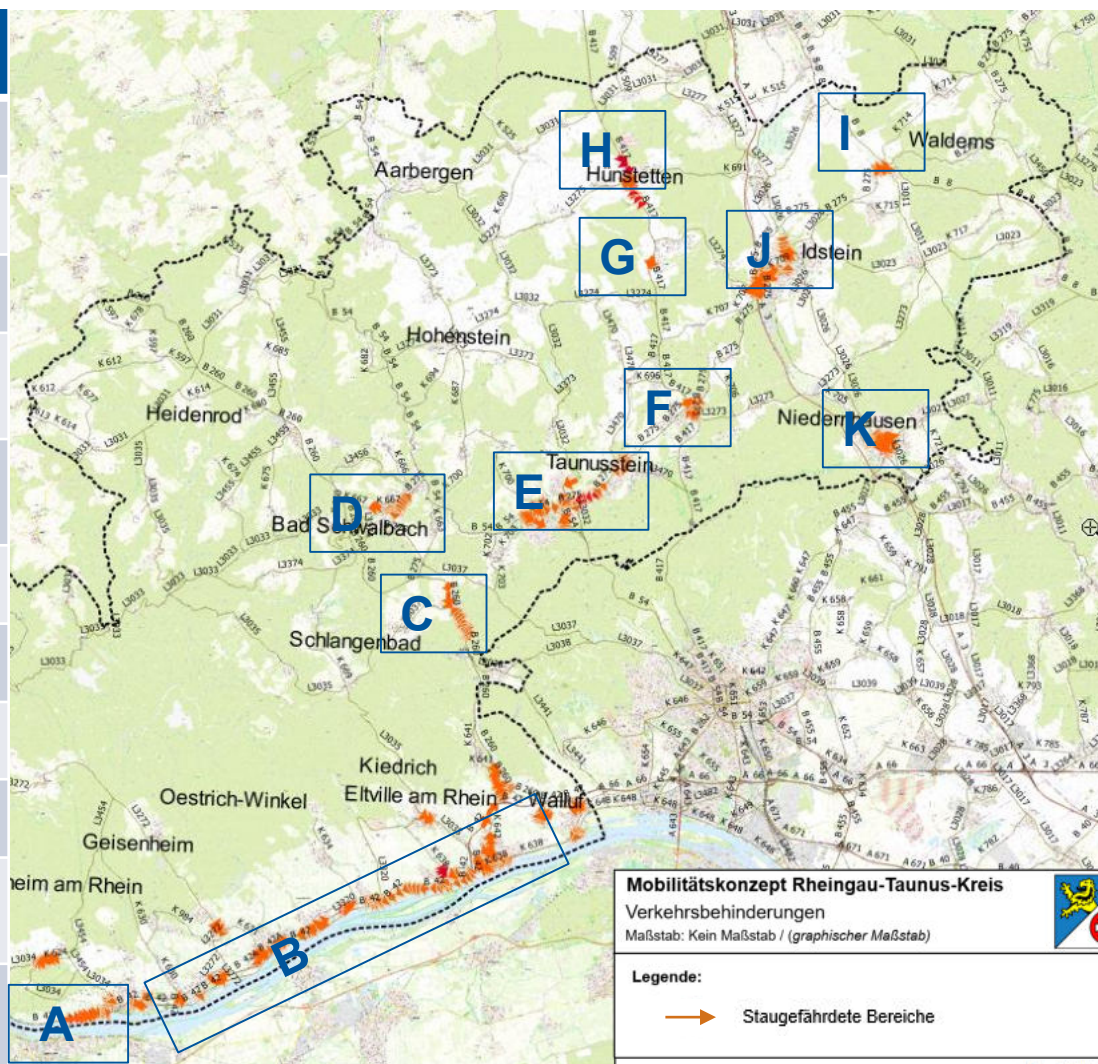
☐ Weitere Maßnahmen

2 MAßNAHMENKONZEPT

- MOTORISIERTER INDIVIDUALVERKEHR



Maßgebende Störfälle in der Hauptverkehrszeit	Punkt
Bahnübergang Rüdesheim B42	A
Zubringer B42/ Ortsdurchfahrten B42A hoher Durchgangsverkehr	B
Ortsdurchfahrt Wambach Linksabbieger Richtung Bärstadt - OU B260	C
Ortsdurchfahrt Bad Schwalbach hoher Durchgangsverkehr Verlegung B275	D
Aarstraße in Taunusstein hoher Durchgangsverkehr Knotenpunkte - B275	E
Ortsdurchfahrt Eschenhahn Begegnungsverkehr - B275	F
Einmündung Kesselbach LSA – B 417	G
Knotenpunkt B417/ L3275 LSA - Wallbach	H
Ortsdurchfahrt Waldems-Esch Begegnungsverkehr - B275	I
Anschlussstelle Idstein hoher Durchgangsverkehr A3 B275 / Knotenpunkt (L3274)	J
Niedernhausen hoher Durchgangsverkehr Idsteiner Str./ Feldbergstraße/ Austraße	K



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2019 [Eigene Darstellung]

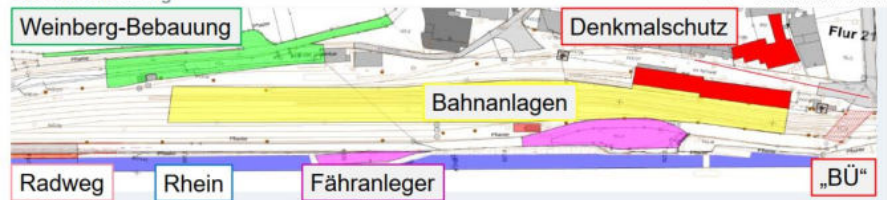
2 MAßNAHMENKONZEPT

- MOTORISIERTER INDIVIDUALVERKEHR



Planung Bahnübergang Rüdesheim - Unterführung

Planungsrandbedingungen
Zusammenfassung



Schüßler-Plan

Sachstand:

Machbarkeitsstudie zur Beseitigung des Bahnübergangs

- Variantenausarbeitung von Unter- und Überführungen (Hessen Mobil)
- Variantenvergleich anhand verschiedener Kriterien (technische Machbarkeit, verkehrliche Wirkung, Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit etc.)



Variante B: Straßenunterführung mit 3-armigem Knotenpunkt
3D-Visualisierungen



Schüßler-Plan

Planung Unterführung Bahnübergang – Rüdesheim:

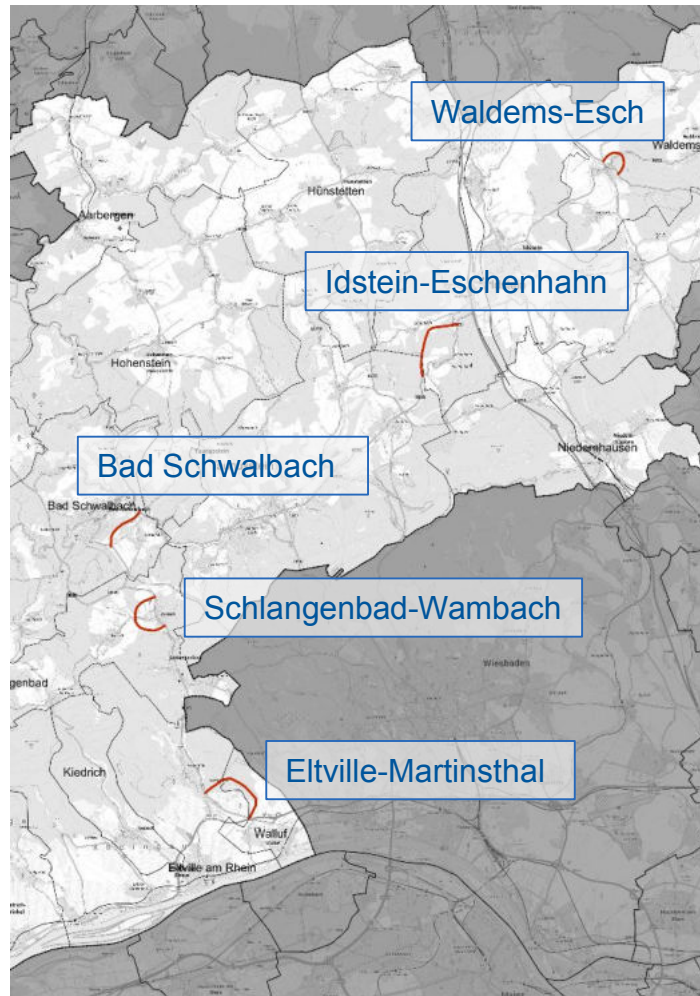
- Störungsfreie Verbindung entlang der B42 (Lorch – Rheintal in Richtung Wiesbaden)
- Sicherer Anschluss des Radverkehrs (Übergang Leinpfad – Radweg „Balkon“)
- Sicherung der Erreichbarkeit des Fähranlegers

2 MAßNAHMENKONZEPT

- MOTORISIERTER INDIVIDUALVERKEHR



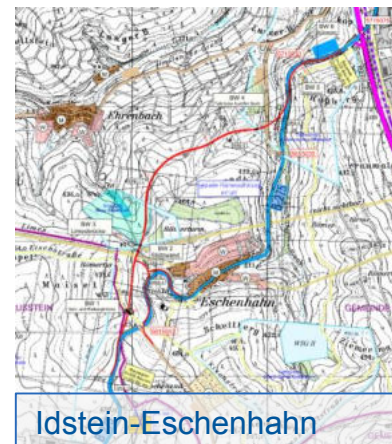
Planung neuer Ortsumgehungen



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020 [Eigene Darstellung]

Planungen aus dem Bundesverkehrswegeplan 2030:

- **In Planung (vordringlicher Bedarf)**
 - OU Idstein - Eschenhahn
 - OU Schlangenbad – Wambach
 - OU Waldems - Esch
- **weitere Planung erforderlich (weiterer Bedarf):**
 - OU Eltville - Martinsthal
 - B 275 Verlegung bei Bad Schwalbach



Idstein-Eschenhahn

Quelle: Hessen Mobil



Schlang.-Wambach

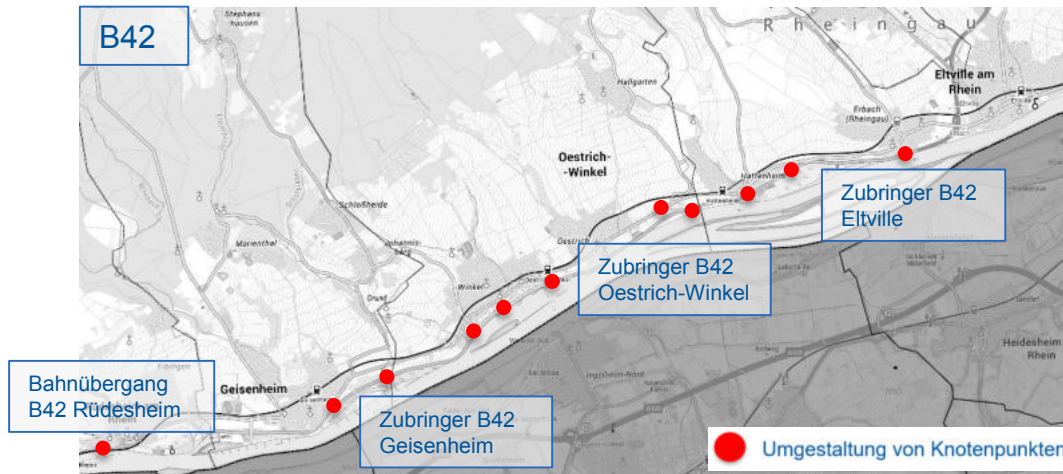
Quelle: Hessen Mobil

2 MAßNAHMENKONZEPT

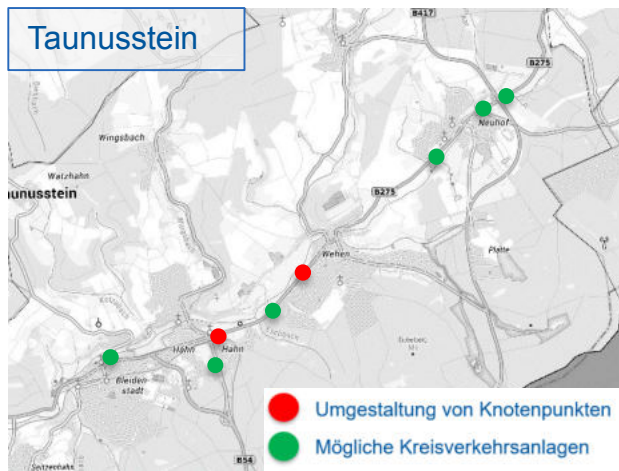
- MOTORISIERTER INDIVIDUALVERKEHR



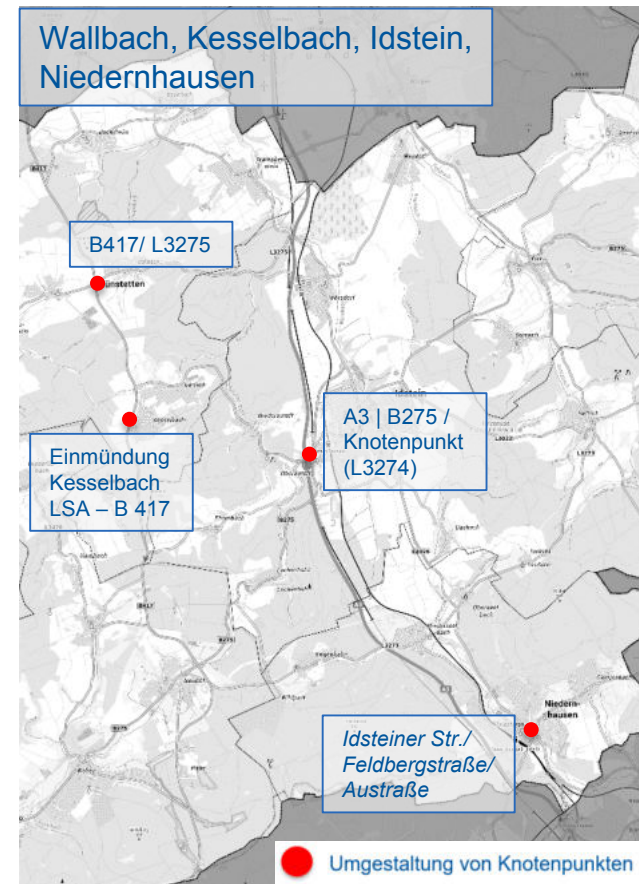
Umgestaltung von Knotenpunkten / Erhöhung der Leistungsfähigkeit



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020, ZIV GmbH Verkehrsuntersuchung B42 zwischen Eltville und Geisenheim [Eigene Darstellung]



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020; VEP Taunusstein [Eigene Darstellung]



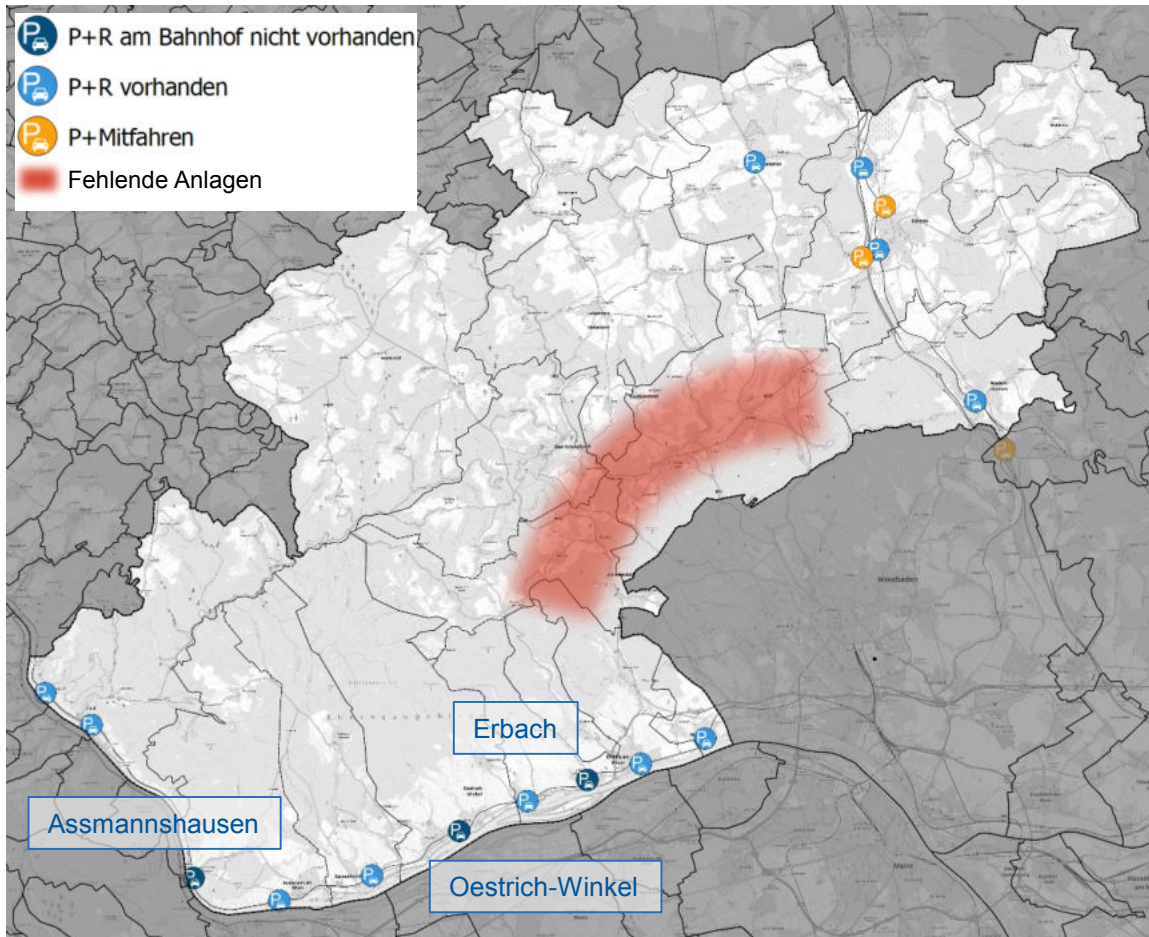
Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020 [Eigene Darstellung]

2 MAßNAHMENKONZEPT

- MOTORISIERTER INDIVIDUALVERKEHR



Bestand Park+Ride-Anlagen



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020 [Eigene Darstellung]

Vorhandene Parkeinrichtungen:

Rheintal: 12 Stück (P+R)

BAB A3: 3 Stück (P+M)

- Keine ausgewiesenen P+R/ P+M-Parkmöglichkeiten im Umkreis der Landeshauptstadt Wiesbaden
- Bahnhof Assmannshausen, Oestrich-Winkel, Erbach keine P+R-Anlage

Planung:

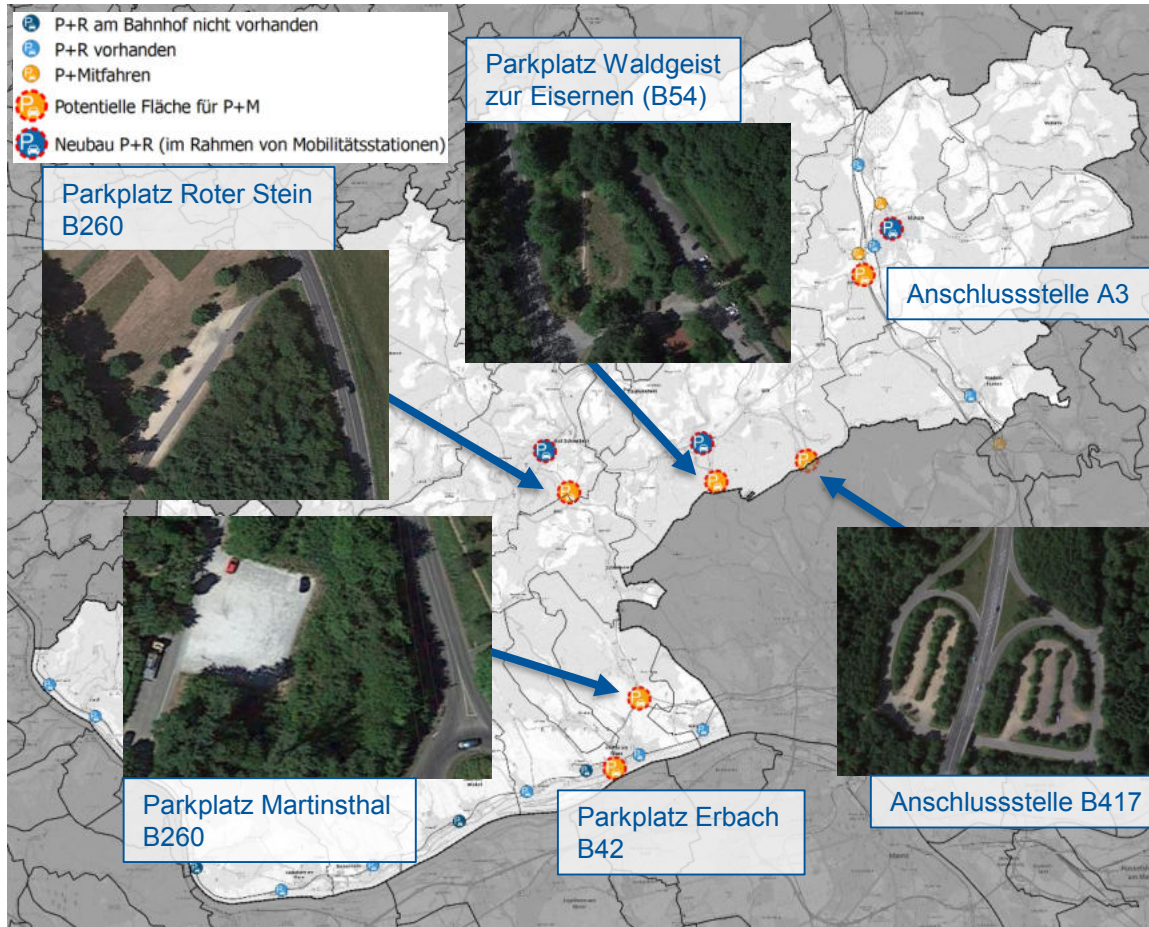
- Attraktive und nutzerorientierte Parkanlagen um Wiesbaden (P+M + P+R)
- Weitere P+R-Anlagen an zentralen Umstiegspunkten
 - ZOB Taunusstein Hahn
 - ZOB Bad Schwalbach
 - ZOB Idstein Busbahnhof
- Kapazitätsprüfung der bestehenden Anlagen

2 MAßNAHMENKONZEPT

- MOTORISIERTER INDIVIDUALVERKEHR



Einrichtung neuer Park+Ride-Anlagen



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020 [Eigene Darstellung]

Vorhandene Parkeinrichtungen:

Rheintal: 12 Stück (P+R)

BAB A3: 3 Stück (P+M)

→ Keine ausgewiesenen P+R/ P+M-Parkmöglichkeiten im Umkreis der Landeshauptstadt Wiesbaden

→ Bahnhof Assmannshausen, Oestrich-Winkel, Erbach keine P+R-Anlage

Planung:

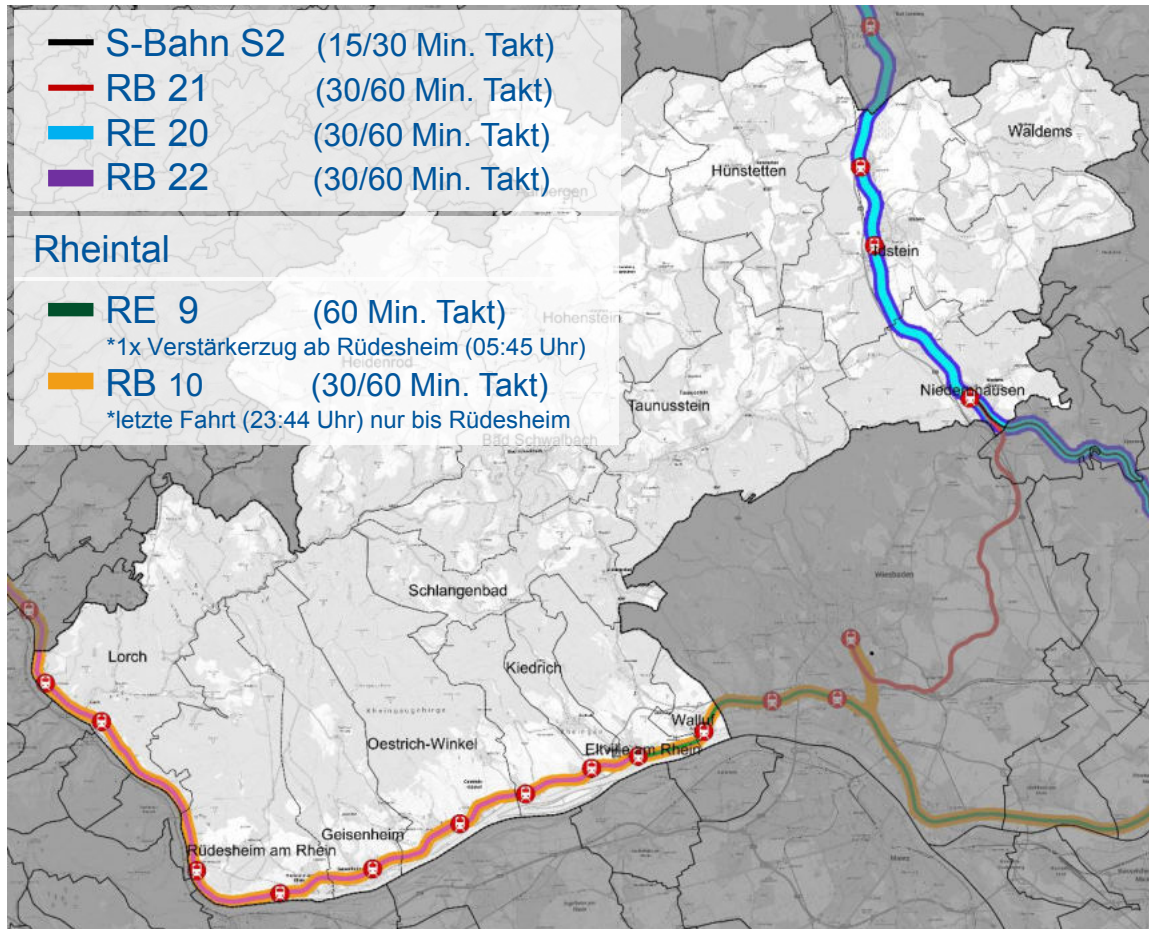
- Attraktive und nutzerorientierte Parkanlagen um Wiesbaden (P+M + P+R)
- Weitere P+R-Anlagen an zentralen Umstiegspunkten
 - ZOB Taunusstein Hahn
 - ZOB Bad Schwalbach
 - ZOB Idstein Busbahnhof
- Kapazitätsprüfung der bestehenden Anlagen

2 MAßNAHMENKONZEPT

- SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR



Bestehendes Schienennetz



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020 [Eigene Darstellung]

Vorhandene SPNV-Verbindungen:

- **Rheintal:**
RE9/ RB10
 Taktung 30/60 Minuten
- **Idsteiner Land:**
RB21/ RE20/ RB22/
 Taktung 30/60 Minuten
- **S-Bahn Linie 2**
 Taktung 15/30 Minuten

Lückenschluss der Anbindung im Untertaunus:

- Bau der Citybahn
- Reaktivierung Aartalbahn

Anbindung Idstein:

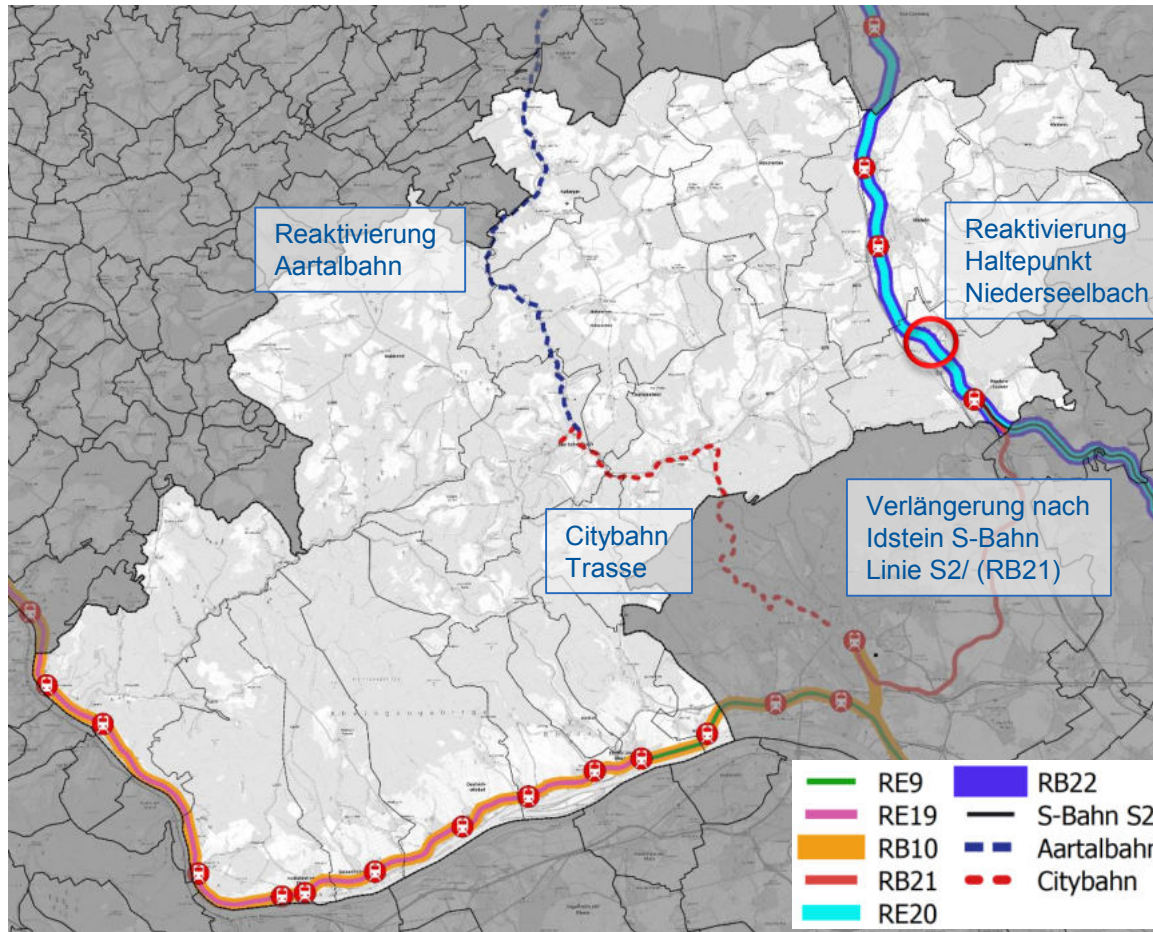
- Verlängerung der S-Bahn Linie 2 nach Idstein

2 MAßNAHMENKONZEPT

- SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR



Anbindung des Untertaunus an das Schienennetz



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020 [Eigene Darstellung]

Vorhandene SPNV-Verbindungen:

- **Rheintal:**
RE9/ RB10
Taktung 30/60 Minuten
- **Idsteiner Land:**
RB21/ RE20/ RB22/
Taktung 30/60 Minuten
S-Bahn Linie 2
Taktung 15/30 Minuten

Lückenschluss der Anbindung im Untertaunus:

- Bau der Citybahn
- Reaktivierung Aartalbahn

Anbindung Idstein:

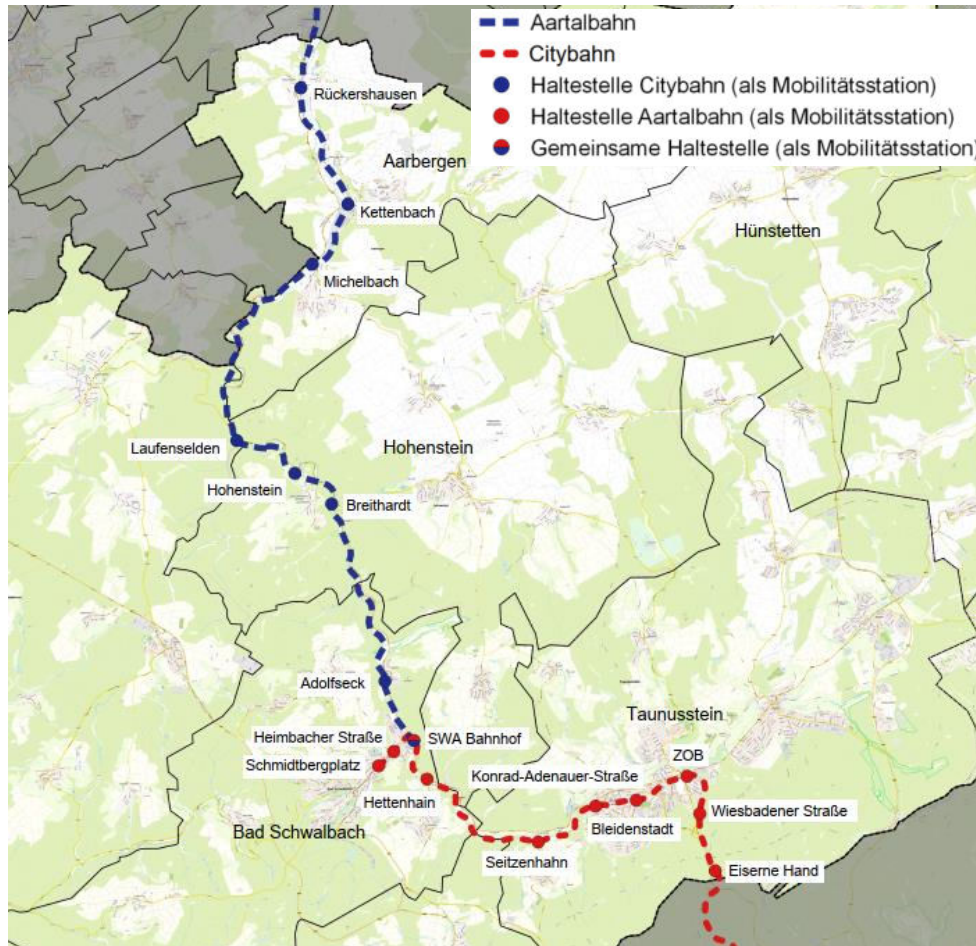
- Verlängerung der S-Bahn Linie 2 nach Idstein

2 MAßNAHMENKONZEPT

- SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR



Bau der Citybahn und Reaktivierung der Aartalbahn



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020 [Eigene Darstellung]

Pendlerbeziehung nach Wiesbaden

Pendlerverflechtung von / nach	Anzahl Einpendelnde von Wiesbaden pro Tag *	Anzahl Auspendelnde nach Wiesbaden pro Tag *
Taunusstein	1226	5449
Eltille am Rhein	1013	2498
Idstein	574	1919
Niedernhausen	259	1741
Bad Schwalbach	421	1640
Oestrich-Winkel	152	1428
Hünstetten	81	1262
Heidenrod	48	1262
Schlangenberg	170	1084
Geisenheim	366	1078
Hohenstein	47	1063
Walluf	589	985
Kiedrich	177	665
Rüdesheim am Rhein	211	663
Aarbergen	54	629
Waldems	25	353
Lorch	12	277
Summe	5.425	24.016

* Zahl des sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (keine Minijobber, Beamte)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Pendlererhebung Hessen – Erwerbstätige 2018

Pendlerbeziehung RTK ↔ WI

Verbindung Rheinschiene: ●
Citybahn (Umsetzungsfall) ●

	Einpender pro Tag	Auspender pro Tag	Summe Tagespendler
Rheinschiene	2.520	7.594	10.114
Citybahn	1.694	8.152	9.846

2 MAßNAHMENKONZEPT

- ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR



Umsetzung von Mobilitätsstationen

Umstiegspunkt zwischen Verkehrsmitteln

Park + Ride

Bike + Ride

Car-Sharing

Bike-Sharing

Witterungsschutz

Barrierefreiheit

Digitale Fahrgastinformation

Beleuchtungseinrichtung

Aushänge (Fahrplan, Tarife etc.)

Ladeeinrichtung Elektrofahrzeuge

Mobilitätsstation



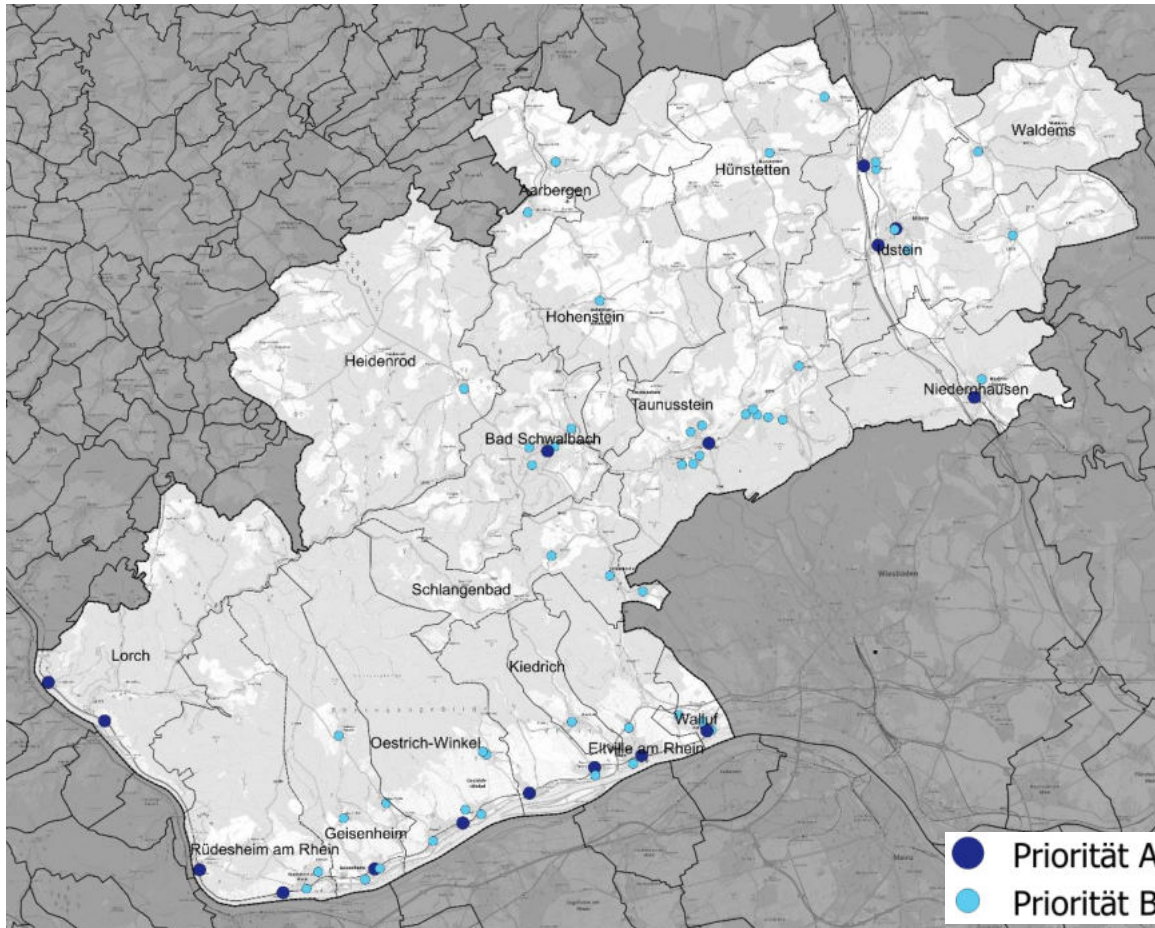
Bildquelle: VCD – Mobilität für Menschen, Erfolgsfaktor Mobilitätsstationen

2 MAßNAHMENKONZEPT

- ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR



Umsetzung von Mobilitätstationen



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020 [Eigene Darstellung]

Lokalisierung zukünftiger Mobilitätsstationen:

- Bahnhöfe und weitere zentrale Umstiegspunkte
- Raumordnung und > 100 Umsteiger pro Tag

Umsetzungsvorschlag – 2-stufiges Verfahren:

Priorität 1:

an Bahnhöfen und zentralen Umstiegspunkten

Priorität 2:

Weitere bedeutende Haltestellen
(Zentrale Haltestellen in Gemeinden)

→ Erfassung der Ein- und Aussteiger und Bedürfnisse

2 MAßNAHMENKONZEPT

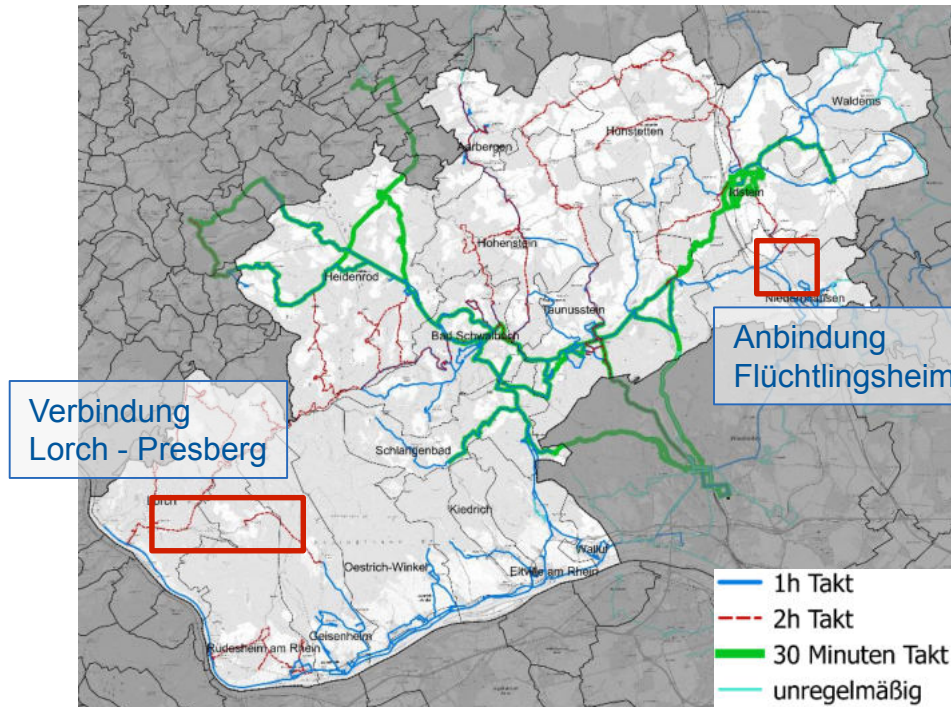
- ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR



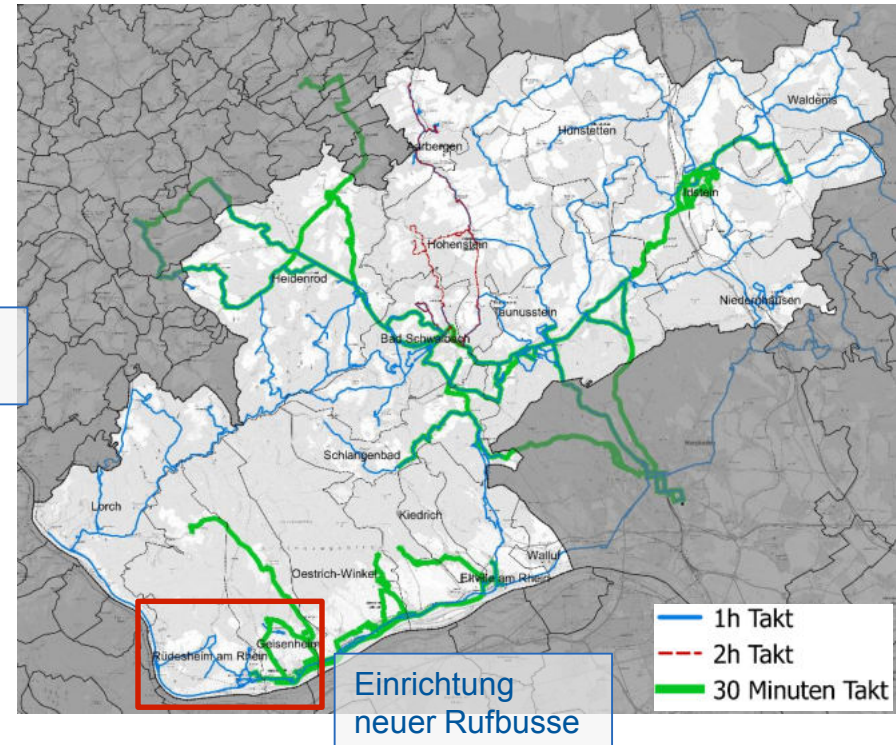
Anpassung der Taktungen im Busliniennetz

- Taktverdichtung auf 1-Stunden-Takt
- Einrichtung neuer Rufbusse für die Höhengemeinden im Rheintal (bestehende Linien)

Bestand



Planung (ohne Schnellbuslinien)



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2019 [Eigene Darstellung]

2 MAßNAHMENKONZEPT



- ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR

Anpassung der Linienverläufe im Busliniennetz

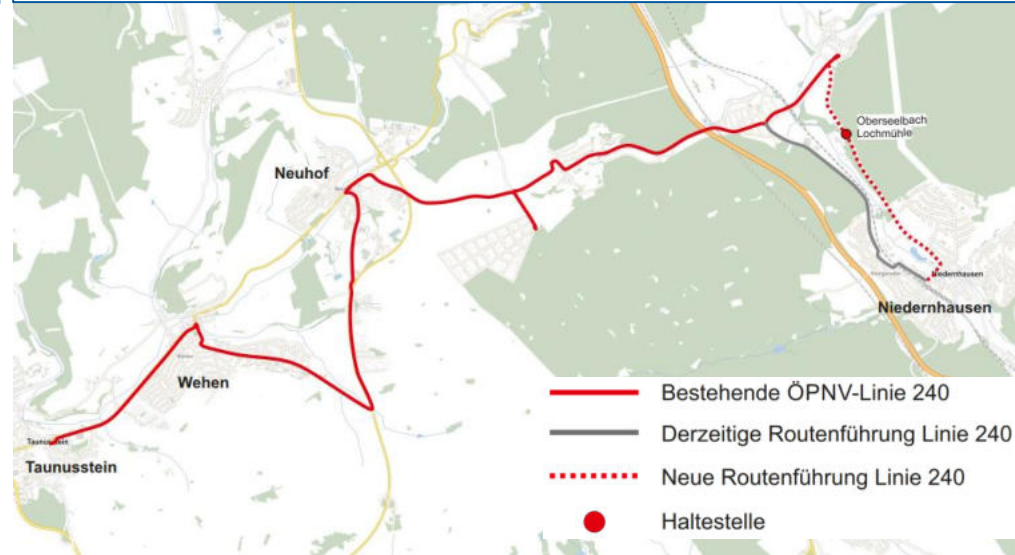
- Anbindung Presberg an Mittelzentrum Rüdesheim
- Integration Lochmühle in Niedernhausen in bestehendes Konzept

Anpassungen Linienverlauf Linie 183 Lorch – Presberg – Stephanshausen – Johannisberg – Geisenheim – (Rüdesheim)



Kartenhintergrund: © OpenStreetMap [Eigene Darstellung]

Anpassungen Linienverlauf Linie 240 Niedernhausen – Neuho – Wehen – Hahn (Taunusstein)



Kartenhintergrund: © OpenStreetMap [Eigene Darstellung]

2 MAßNAHMENKONZEPT

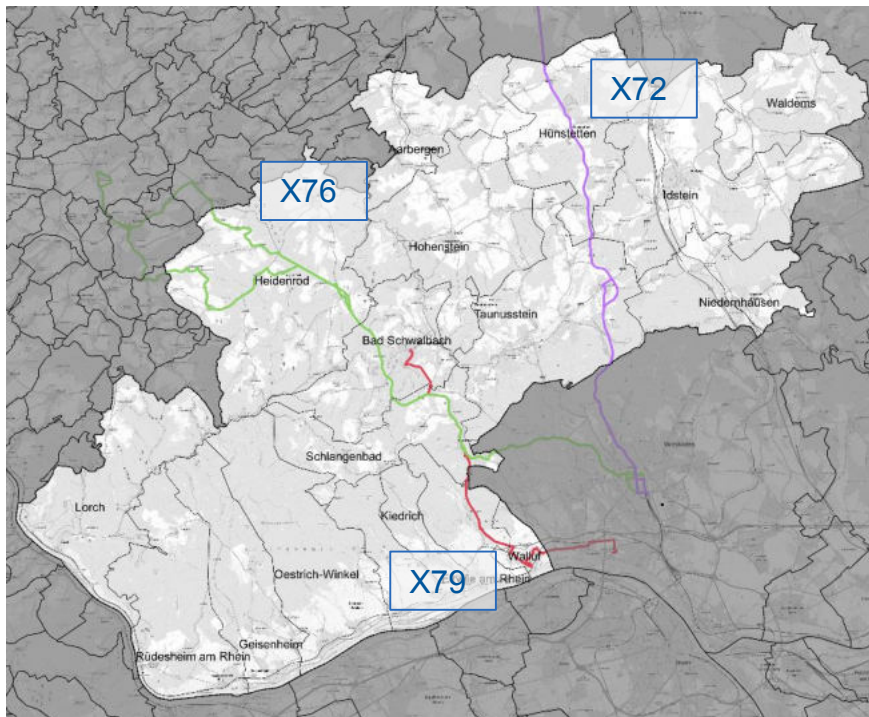
- ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR



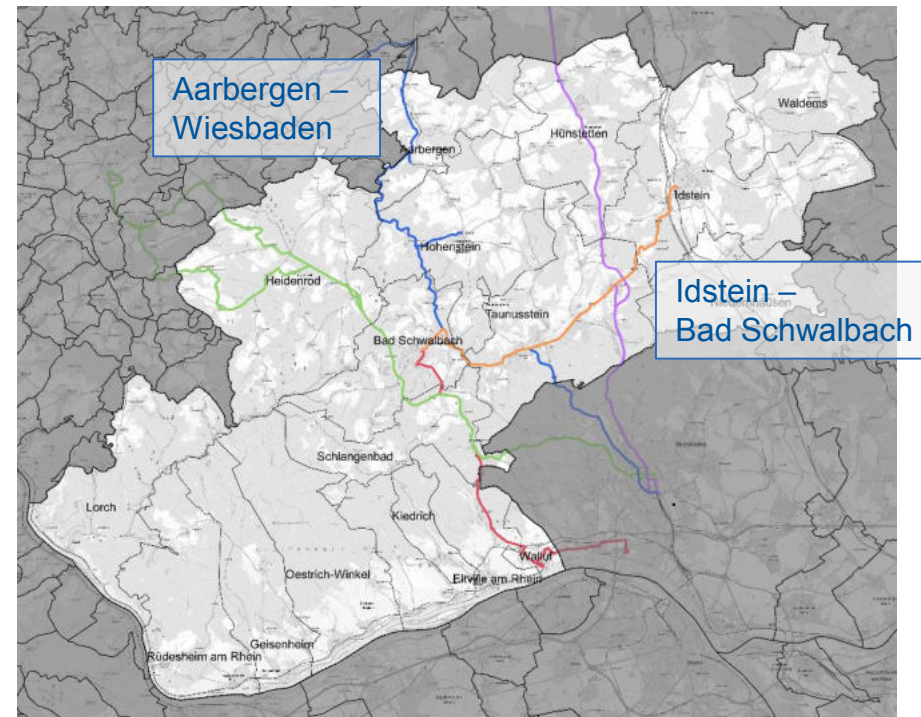
Einrichtung neuer Schnellbuslinien

- Querverbindung durch das Kreisgebiet (Eltville – Bad-Schwalbach-Taunusstein-Idstein)
- Zubringer zu bestehenden Schnellbuslinien in Richtung Wiesbaden

Bestand



Planung



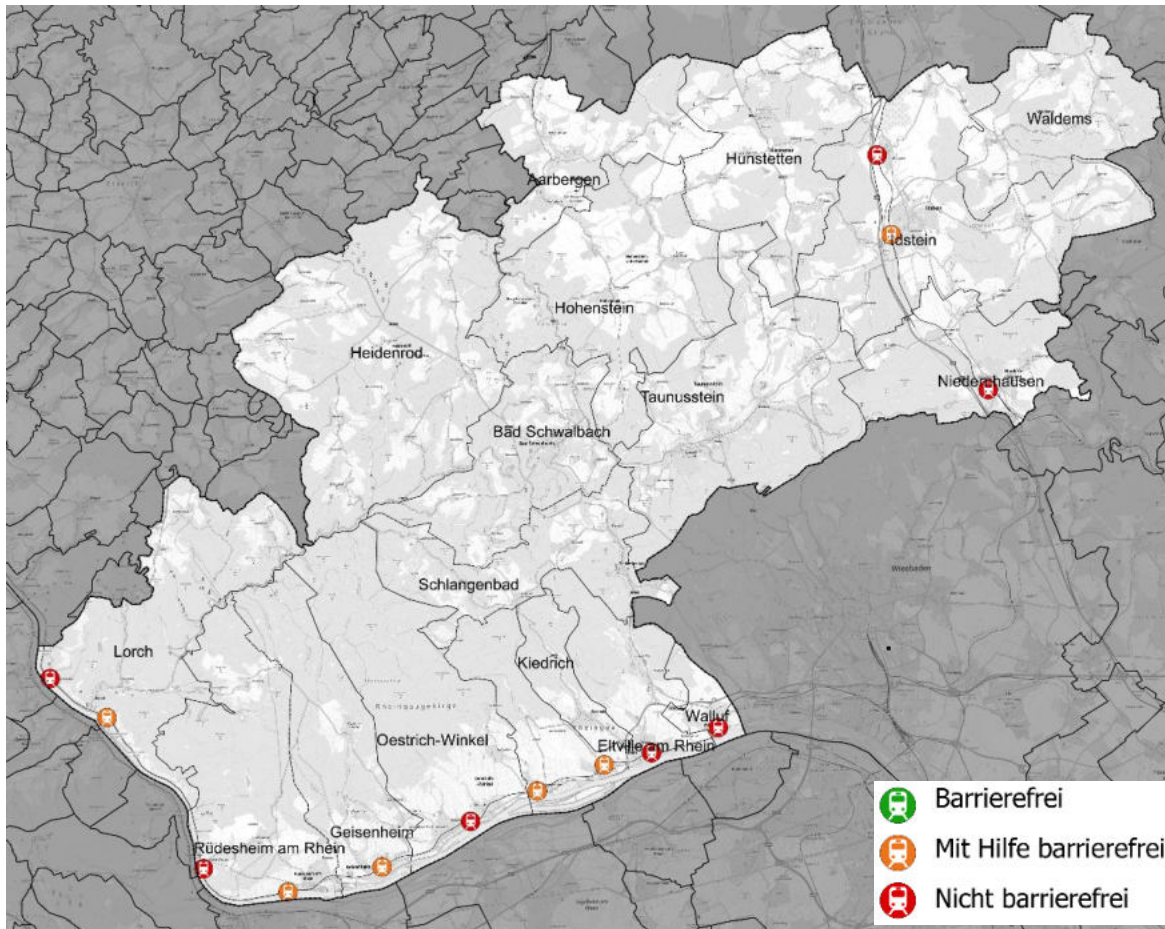
Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020 [Eigene Darstellung]

2 MAßNAHMENKONZEPT

- ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR



Einrichtung der allg. Barrierefreiheit an Bahnhöfen



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020 [Eigene Darstellung]

Barrierefreiheit an SPNV-Haltestellen:

- 7 von 13 Bahnhöfen nicht barrierefrei erreichbar
- Übrige nur mit Hilfe barrierefrei (mind. 1 Stufe oder kein höhengleicher Reisendenzustieg zum SPNV)

Voraussetzung Barrierefreiheit

- Stufenfreier Zugang zu den Gleisen (Rampen)
- Ebenerdiger Zustieg zur Bahn
- Digitale Fahrgastinformation (visuell & akustisch)

2 MAßNAHMENKONZEPT

- SCHIENENPERSONENNAHVERKEHR



Standortverlegung Bahnhof Rüdesheim

- Notwendig für barrierefreien Ausbau
- Realisierung eines zweiten Außenbahnsteiges
- Bau neuer Nebengleise und zusätzlichem Abstellgleis



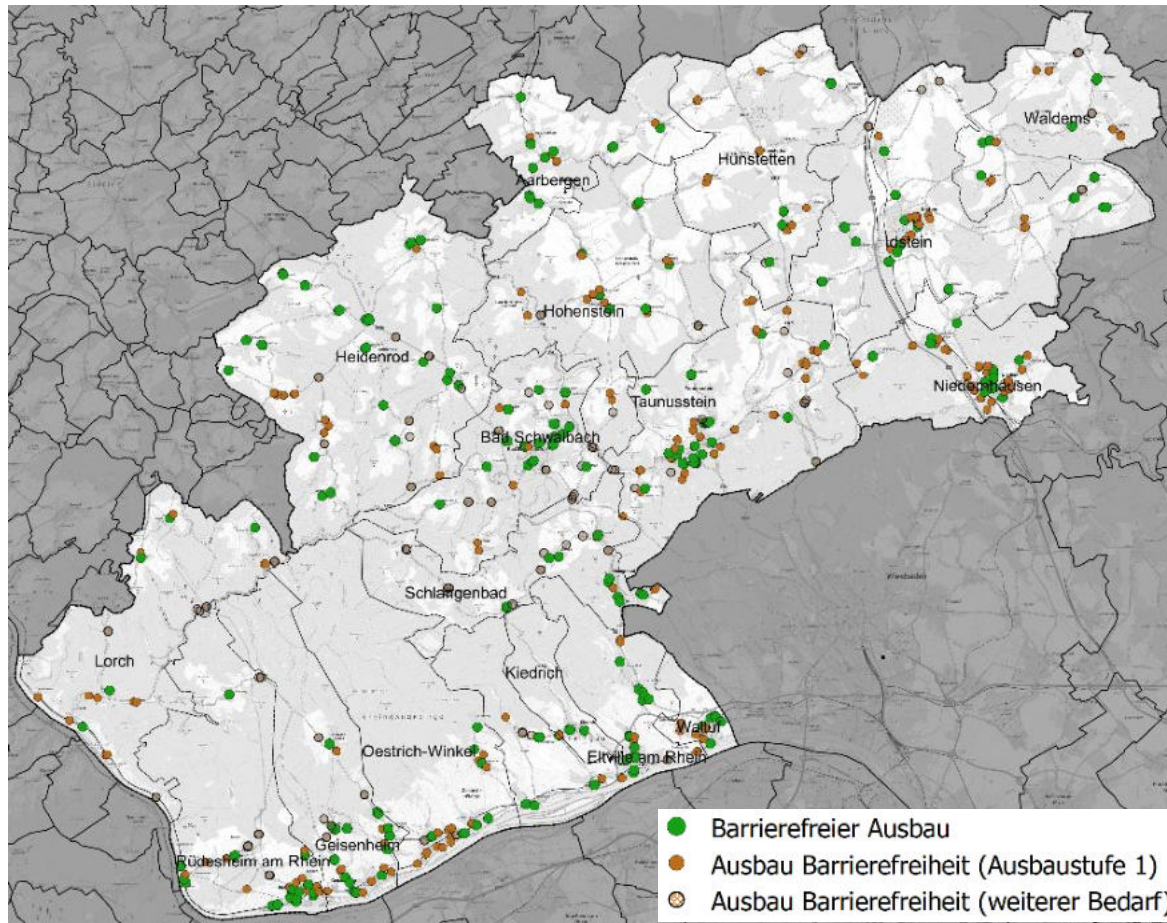
Kartenhintergrund: Google Maps [Eigene Darstellung]

2 MAßNAHMENKONZEPT

- ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR



Einrichtung der allg. Barrierefreiheit an ÖPNV-Haltestellen



Barrierefreiheit an ÖPNV-Haltestellen:

- Lediglich 18% der Haltestellen im RTK sind barrierefrei ausgebaut (149 / 844 Haltestellen)
- Zugang zum ÖPNV für alle Nutzer- und Personengruppen!

Herstellung der Barrierefreiheit bis 2022 gemäß Nahverkehrsplan!

Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020 [Eigene Darstellung]

2 MAßNAHMENKONZEPT

- ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR



Kommune	Anzahl Haltestellen	davon barrierefrei	In Prozent
Aarbergen	21	1	5%
Bad Schwalbach	57	7	12%
Eltville	51	10	20%
Geisenheim	77	8	10%
Heidenrod	76	4	5%
Hünstetten	41	14	34%
Kiedrich	10	5	50%
Niedernhausen	61	1	2%
Oestrich-Winkel	45	10	22%
Waldems	26	2	8%
Rüdesheim	45	0	0%
Lorch	39	5	13%
Idstein	110	58	53%
Schlangenbad	36	0	0%
Hohenstein	36	1	3%
Taunusstein	113	23	20%



Quelle: RMV – Haltestellenkataster, Stand 2019



Quelle: RMV – Haltestellenkataster, Stand 2019

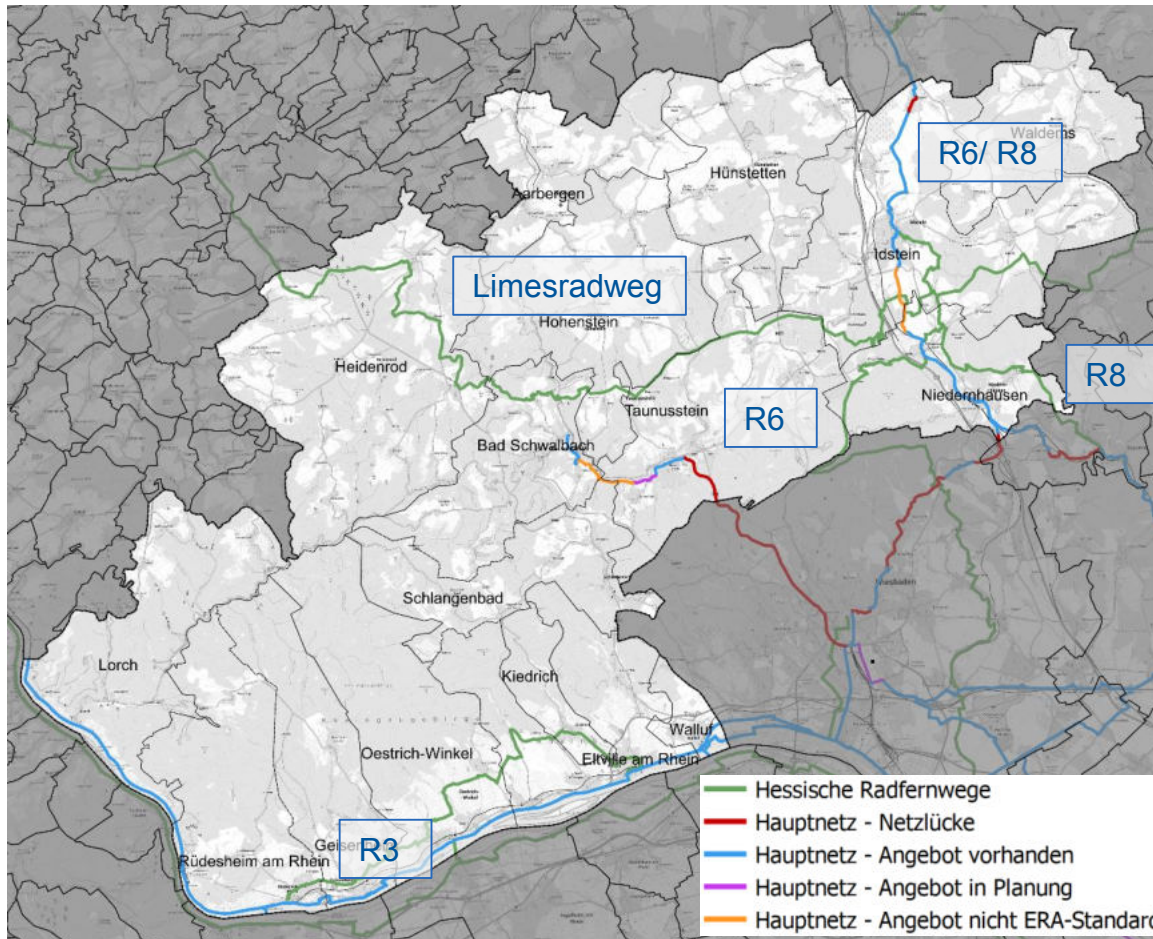
Quelle: RMV – Haltestellenkataster, Stand 2019

2 MAßNAHMENKONZEPT

- RADVERKEHR



Ausbau Radverkehrsnetz – 1. Ebene



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020 [Eigene Darstellung]

Analyse überörtliches Radverkehrsnetz:

- **Radfernwege**
(R6/R8/R3/ Limesradweg)
- **Rad-Hauptnetz Hessen**
 1. Bad-Schwalbach – Taunusstein
Wiesbaden
 2. Idstein – Niedernhausen –
Wiesbaden

Netzlücken im Hauptnetz:

- Taunusstein – Wiesbaden
- Niedernhausen – Wiesbaden
(Teilstück)
- OD Walsdorf
(Richtung Bad Camberg)

Nicht ERA-Standard

- Taunusstein – Bad Schwalbach
- Niederseelbach - Idstein

2 MAßNAHMENKONZEPT

- RADVERKEHR



Ausbau Radverkehrsnetz – Planung Radschnell-/ Raddirektverbindungen

Raddirektverbindung

Wiesbaden – Taunusstein

Raddirektverbindung

Wiesbaden - Rüdesheim

Nr. 14 Korridor von Wiesbaden bis Taunusstein

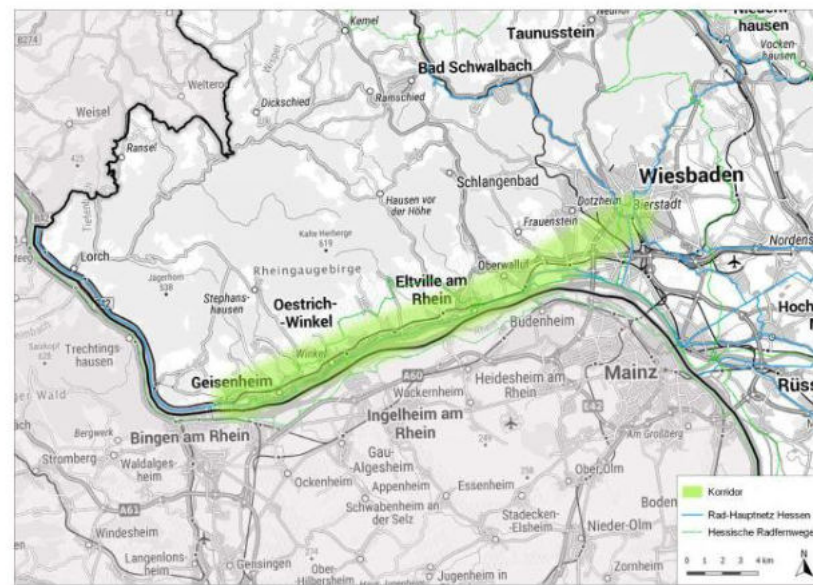


Gesamtlänge des Korridors: 11 km

Gesamtpotenzial Radpendelnde: $\varnothing$ 1.300 Rf/d

Abschnitt	Abschnitt von ... bis ...	Abschnittslänge	Potenzial Radpendelnde des Abschnitts am Tag
1	Wiesbaden – Taunusstein	11 km	1.260 Rf/d

Nr. 30 Korridor von Wiesbaden bis Rüdesheim



Gesamtlänge des Korridors: 27 km

Gesamtpotenzial Radpendelnde: $\varnothing$ 900 Rf/d

Abschnitt	Abschnitt von ... bis ...	Abschnittslänge	Potenzial Radpendelnde des Abschnitts am Tag
1	Wiesbaden – Walluf	8 km	1.230 Rf/d
2	Walluf – Eltville	4 km	1.110 Rf/d
3	Eltville – Oestrich-Winkel	7 km	690 Rf/d
4	Oestrich-Winkel- Rüdesheim	8 km	720 Rf/d

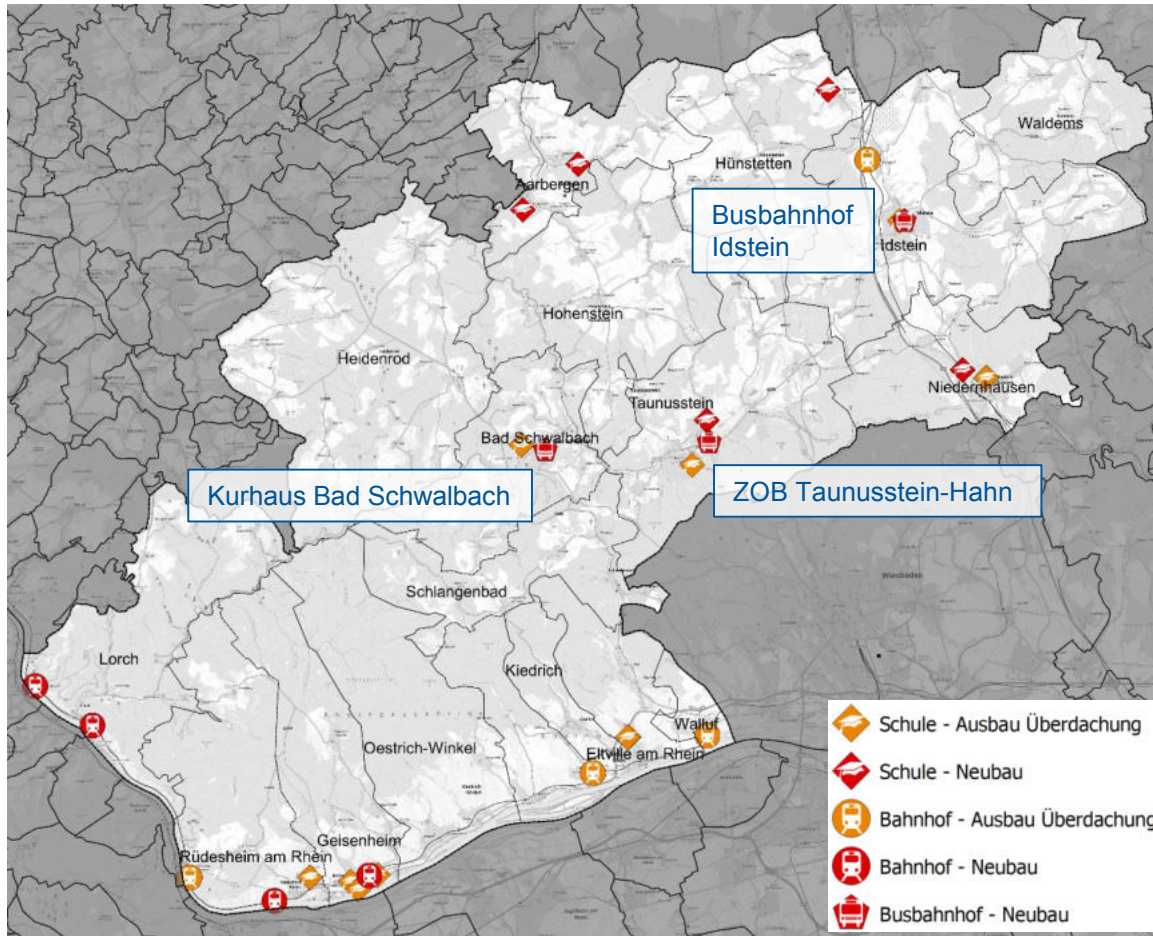
Quelle: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Radschnellverbindungen in Hessen, Identifizierung von Korridoren, Wiesbaden 2019

2 MAßNAHMENKONZEPT

- RADVERKEHR



Ausbau Fahrradparken an zentralen Orten im Kreisgebiet



Kartenhintergrund: © GeoBasis-DE / BKG 2020 [Eigene Darstellung]

Bestand an Bahnhöfen und zentralen Umstiegspunkten:

- 4x unmoderne Abstellanlage (unüberdacht, unbeleuchtet)
- 4x ohne geeignete Abstellanlage

→ **4x Neubau B+R-Anlage**
(Zusätzlich am Busbahnhof Idstein, Taunusstein (Hahn) und am Kurhaus Bad Schwalbach)

Bestand an Schulen:

- 10x unmoderne Abstellanlage (unüberdacht, unbeleuchtet)
- 5x ohne geeignete Abstellanlage

→ **5x Neubau B+R-Anlage**

2 MAßNAHMENKONZEPT

- RADVERKEHR

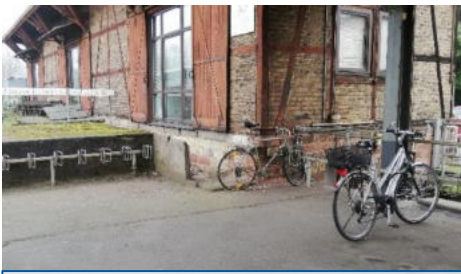


Praxisbeispiele Bike+Ride-Anlagen

Bestand



Theistalschule Niedernhausen



Bahnhof Niederwalluf



Pestalozzischule Idstein

Attraktive und moderne Abstellanlagen



Fahrradboxen Dsseldorf Flughafen

Quelle: www.welt.de



Sammelschliesanlage Hamburg

Quelle: www.pr.hamburg/aktuelles/

2 MAßNAHMENKONZEPT

- RADVERKEHR



Bewusstseinsbildende Maßnahmen/Beteiligungsverfahren

→ Aktionsprogramme:

Bsp.: Fahrradaktionstage: Bikesharingangebote/
Lastenräder/ Fahrradwaschanlage/
Polizeiliche Codierung der Fahrräder

→ Informationsveranstaltungen/ Interventionen:

Bsp.: Thema Elektromobilität

- Impulsvortrag Elektromobilität (Vorteile und Möglichkeiten/ Förderungen)
- Erläuterung und Praxistest E-Bikes und Lademöglichkeiten

→ Informationsplattform hinsichtlich des Mobilitätsangebotes im RTK Marketing/ Werbung/ Ankündigung



Quelle: Fahrradaktionstag Darmstadt

Weitere Maßnahmen

- Breitbandausbau und Ausbau des Handynetzes (5G)
 - Notwendigkeit Car- und Bikesharing/ digitale Mobilitätsangebote
- Umsetzung eines systematischen schulischem und betrieblichem Mobilitätsmanagement
 - Tarifierungen (Schülerticket/ Landesticket/ 365€-Ticket/ ...)

2 MAßNAHMENKONZEPT

- STECKBRIEFE

Beispiel

ÖPNV 4 Ausweitung der Bedienzeit von 06:00 – 22:00 Uhr an Werktagen (Montag – Freitag)		
Um die allgemeine Mobilität im Rheingau-Taunus-Kreis und die grundsätzliche Erreichbarkeit mit dem Öffentlichen Verkehr zwischen den Ortsteilen/ Gemeinden zwischen 06:00 und 20:00 Uhr (Montag - Freitag) zu gewährleisten, ist die Ausweitung des Angebotes (vgl. Anlage 12) im genannten Zeitraum für sämtliche Busangebote sicherzustellen. Der Betrieb durch Rufbusse kann zu verkehrsschwachen Zeiten weiterhin aufrecht erhalten bleiben und als ergänzendes Angebot implementiert werden. Die Taktung ist grundsätzlich auf einen 1-Stunden-Takt (vgl. Maßnahme ÖV - 3) anzupassen, um einen attraktiven ÖPNV im Rheingau-Taunus-Kreis zu gewährleisten. Insbesondere sind folgende Buslinien von der Ausweitung der Betriebszeit zwischen Montag und Freitag betroffen: - Linie 183 (Presberg - Geisenheim) - Linie 187 (Assmannshausen - Rüdesheim) - Linie 208 (Adolfseck – Bad-Schwalbach) - Linie 221 (Idstein Bf - Krankenhaus - Bahnhof) - Linie 222 (Idstein Bf - Taubenberg – Bahnhof) - Linie 242 (Hahn - Watzhahn - Born - Hahn) - Linie 246 (Hahn - Daisbach - Panrod - Hahn)		
Priorisierung	Umsetzungshorizont	Zu beteiligende Akteure
Hoch	2025	RMV
Mittel	2030	RTV
Gering		Kommunen Rheingau-Taunus-Kreis
Förderprogramme	Grobkostenschätzung	Weitere Informationen
-	ca. 1 Mio. €	Anlage 12
Beurteilung Zielsystem		Auswirkung
Ziel 1 – Keine Verkehrstoten mehr im RTK		
Ziel 2 – Der öffentliche Verkehr ist barrierefrei		
Ziel 3 – In maximal 30 Minuten zum nächsten Mittelzentrum		Positiv
Ziel 4 – Der öffentliche Verkehr ist CO2-neutral		
Ziel 5 – Die Mobilität ist ohne eigenen Pkw gewährleistet		Positiv
Ziel 6 – Alternative Verkehrsmittel fördern (E-Mobilität, Carsharing, Wasserstofftankstellen)		
Ziel 7 – Moderne, digitale Arbeitsplätze ersetzen viele Wege		
Ziel 8 – Ein durchgehendes Radwegenetz ist ausgebaut		
Ziel 9 – Die Höhenorte im Rheingau sind besser angebunden		Positiv
Besonderheiten		
-		

Steckbriefzusammenstellung der priorisierten Maßnahmen:

- Kurzerläuterung der Maßnahme
- Priorisierung
- Umsetzungshorizont
- Zu beteiligende Akteure
- mögliche Förderprogramme
- Grobkostenschätzung (Planungs- und Betriebskosten)
- weitere Angaben (Anlagen, Skizzen)

Dokumentation im Schlussbericht



Zentrum
für integrierte
Verkehrssysteme

IHRE RÜCKFRAGEN/ ANMERKUNGEN?

Dipl.-Geogr.
Stephan Kritzinger
(06151) 27028 41
kritzinger@ziv.de

M.Eng.
Michael Beutel
(06151) 27028 23
beutel@ziv.de

B.Eng.
Sophie Scherer
(06151) 27028 30
scherer@ziv.de

Kontakt:
ZIV GmbH
Robert-Bosch-Str. 7
64293 Darmstadt
(06151) 27028 0
kontakt@ziv.de
www.ziv.de